

# STATISTIK DES AUSLANDES



**Länderkurzbericht**  
**Algerien**  
**1982**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Algerien**

**1982**

**Statistisches Bundesamt**  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 5302100 — 82047

## INHALT

## TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung .....	Remarque préliminaire .....	3
Karten .....	Cartes .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	Etat, gouvernement, administration ....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Notes explicatives pour les tableaux ..	6
Tabellen	Tableaux	
Klima .....	Climat .....	14
Gebiet und Bevölkerung .....	Territoire et population .....	15
Gesundheitswesen .....	Santé publique .....	16
Bildungswesen .....	Enseignement .....	17
Erwerbstätigkeit .....	Emploi .....	18
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, sylviculture, pêche ....	19
Produzierendes Gewerbe .....	Industries productrices .....	21
Außenhandel .....	Commerce extérieur .....	23
Verkehr und Nachrichtenverkehr .....	Transports et communications .....	25
Reiseverkehr .....	Tourisme .....	27
Geld und Kredit .....	Monnaie et crédit .....	28
Öffentliche Finanzen .....	Finances publiques .....	28
Preise und Löhne .....	Prix et salaires .....	29
Sozialprodukt .....	Produit national .....	32
Zahlungsbilanz .....	Balance des paiements .....	33
Entwicklungsplanung .....	Programme de développement .....	34
Entwicklungszusammenarbeit .....	Coopération développement .....	36
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Principaux indicateurs du développement	37
Quellenhinweis .....	Sources .....	38

## A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
kg	= Kilogramm	kilogramme		rechte	spéciaux
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	heure
t	= Tonne	tonne	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
cm	= Zentimeter	centimètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
m	= Meter	mètre	St	= Stück	pièce
km	= Kilometer	kilomètre	P	= Paar	paire
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	mètre carré	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m <sup>2</sup> )	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	kilomètre carré	JA	= Jahresanfang	début de l'année
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	fin de l'année
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	mètre cube	Vj	= Vierteljahr	trimestre
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage(jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage(jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
DA	= Algerischer Dinar	dinar algérien		rungen und Fracht	fret inclus
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	franco à bord

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Algerien 1982  
Abgeschlossen im November 1982  
Regroupement des résultats achevé en novembre 1982

Erschienen im Dezember 1982  
Publié en décembre 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 5,10  
Prix DM 5,10

#### VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

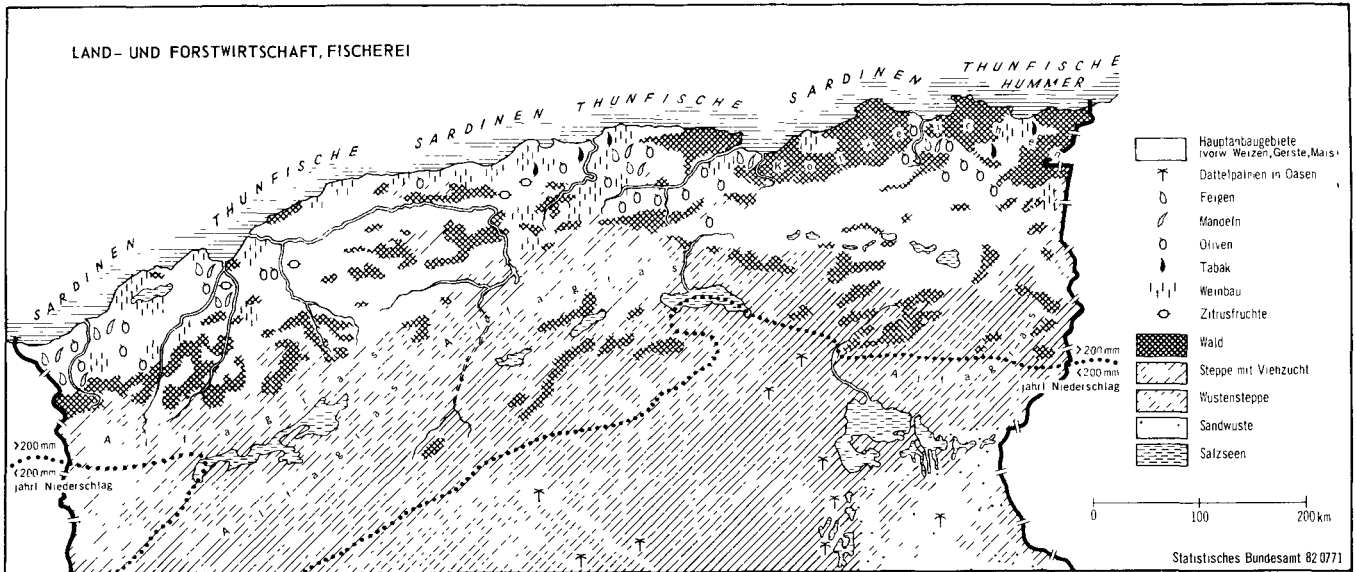
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.



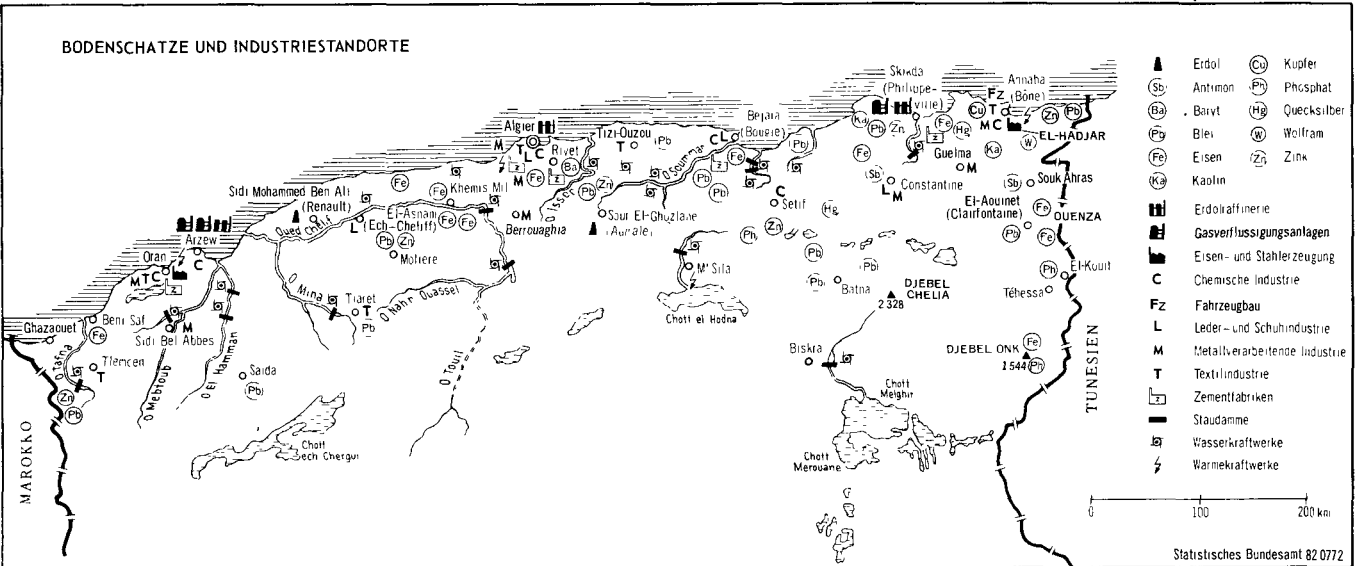
# ALGERIEN

Ausschnitt Nordliches Algerien

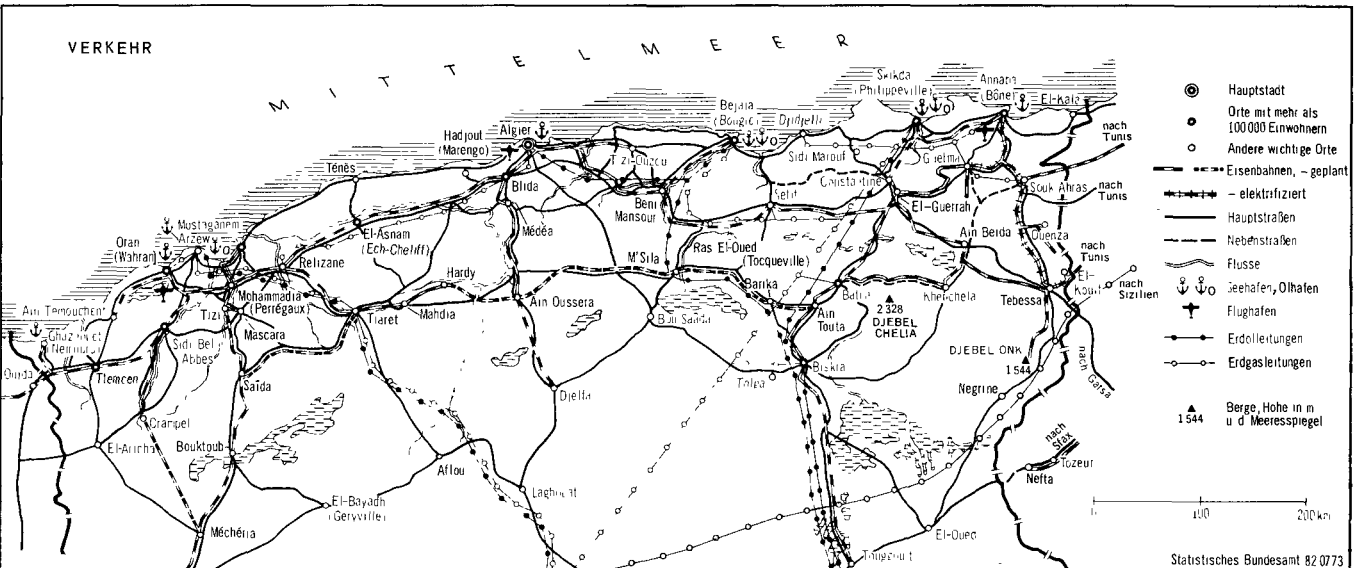
## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



## BODENSCHATZ UND INDUSTRIESTANDORTE



## VERKEHR



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname	Volksvertretung/Legislative
Vollform: Demokratische Volksrepublik Algerien	Nationale Volksversammlung mit 281 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten.
Kurzform: Algerien	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Parteien/Wahlen
Unabhängig seit Juli 1962	Einheitspartei ist die "Nationale Befreiungsfront"/FLN. Letzte Parlamentswahlen fanden im März 1982 statt.
Verfassung: vom November 1976 (mit Änderung vom Juni 1979)	Verwaltungsgliederung
Staats- und Regierungsform: Demokratische Volksrepublik seit 1962	31 Bezirke (Wilajets), 162 Kreise (Dairate) 704 Gemeinden.
Staatsoberhaupt:	Internationale Mitgliedschaften
Staatspräsident Schadli Bendjedid (seit Februar 1979; Amtszeit 5 Jahre nach Verfassungsänderung vom Juni 1979).	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer (IFC), mit dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen/GATT assoziiert; Organisation für afrikanische Einheit/OAU; Arabische Liga; Gemeinsame Wirtschaftskommission mit Marokko und Tunesien; Organisation erdölexportierender Länder/OPEC; Organisation erdölexportierender arabischer Länder/OAPEC.
Regierungschef:	
Ministerpräsident Mohammed Ben Ahmed Abdelghani (seit März 1979).	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g**  
Das Staatsgebiet, zwischen 19° und 37° nördlicher Breite und 8° westlicher und 12° östlicher Länge gelegen, erstreckt sich vom Mittelmeer (Küstenlänge rd. 1 200 km) bis weit in die zentrale Sahara. Die Grenzen sind teilweise noch nicht endgültig festgelegt. Nordalgerien wird vom Mittelmeer nach Süden durch drei küstenparallele Zonen gegliedert: Tellatlas (Küstenatlas), Hochland der Schotts und Sahara-Atlas. Der Tellatlas besteht aus mehreren Gebirgsstöcken, die durch Becken und Längstäler voneinander getrennt sind. In den stark zerklüfteten Gebirgsstöcken der Großen und Kleinen Kabylei werden Höhen über 2 000 m erreicht (Djurdjura 2 308 m). Es ist der einzige Teil des Landes, der teilweise bewaldet ist (Aleppokiefern, Thujaarten, Stein- und Korkeichen). Südlich des Küstenatlas folgen die Hochebenen der Schotts mit 800 bis 1 000 m Höhe, weite Schuttfelder, einzelne Dünenstriche sowie abflußlose Senken mit Salzseen und -sümpfen (Schotts und Sebchas). Im Süden wird das Hochland vom Sahara-Atlas begrenzt, der im Aurèsmassiv mit 2 328 m die höchste Erhebung Nordalgeriens erreicht. Er bildet die Grenze zwischen Nord- und Südalgerien. Etwa 80 % der Gesamtfläche Algeriens sind, abgesehen von wenigen Oasen, fast vegetationslose Wüsten: Ausgedehnte Kies- (Serir) und Felswüsten (Hammada) wechseln mit Sand-

gebieten (Erg). Der große Östliche und Westliche Erg (rd. 100 000 km<sup>2</sup>) sowie Erg Schesch sind die bekanntesten Sanddünengebiete (zwischen 200 und 500 m Höhe). Im Nordosten an der Grenze nach Mitteltunesien sinkt die Landoberfläche im Schott Melghir bis 26 m unter den Meeresspiegel ab. Im Südosten erhebt sich das vulkanische Hoggar- oder Ahaggar-Gebirge. Es erreicht Höhen bis etwa 3 000 m (Tahat 2 918 m). Trotz ihrer Unwirtlichkeit gewinnt die Sahara wegen ihrer Bodenschätze größere wirtschaftliche Bedeutung.

Der Küstensaum des Mittelmeers und der Tellatlas werden vom Mittelmeerklima beeinflusst (trockene und heiße Sommer). Niederschläge fallen hauptsächlich im Winter. Westalgerien erhält verhältnismäßig wenig Regen. Erst in den östlichen, höherliegenden Gebieten fallen größere Niederschlagsmengen. Die tages- und jahreszeitlichen Temperaturschwankungen sind beträchtlich. Die innere Sahara erhält nur äußerst selten Niederschläge. Um das weitere Vordringen der Wüste nach Norden aufzuhalten, soll am Südrand der Hochplateaus ein 20 km breiter Grüngürtel ("barrage vert") angelegt werden. Etwa gleichlaufend mit der 300-mm-Isohyete soll er auf 1 500 km Länge das Land von der marokkanischen bis zur tunesischen Grenze durchqueren. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte im nördlichen Algerien erreicht über 50 Einw./km<sup>2</sup>, in den Saharagebieten liegt sie dagegen bei einem Einwohner auf 2 bis 3 km<sup>2</sup>. Die Zuwanderung vom Land in die Städte beträgt jährlich rd. 100 000 Personen. Am dichtesten besiedelt ist der Bezirk um die Hauptstadt Algier (mehr als 2 662 Einwohner pro km<sup>2</sup>) sowie die Wilajets Oran, Blida, Tizi-Ouzou und Constantine. Die Bevölkerung nimmt gegenwärtig um rd. 3,2 % jährlich zu. 1980 ist mit einer intensiven Geburtenkontrolle begonnen worden. Die Verstädterung (1980: 43 %) nimmt weiter zu. Die Bevölkerung besteht aus Arabern und Berbergruppen (vor allem Kabylern, Chaouia, Tuareg). Viele Gruppen sind sesshafte Bergbauern; bei den halb-nomadischen Steppenbewohnern überwiegen die Araber. Die Zahl der Europäer war nach der Unabhängigkeit stark zurückgegangen. Im Lande blieben überwiegend Techniker, Lehrer und andere Spezialisten, zumeist französische Staatsbürger. Die Zahl der Algerier in Frankreich wurde 1980 auf etwa 800 000 geschätzt (davon rd. 420 000 Erwerbstätige). Auf freiwilliger Grundlage bei Gewährung finanzieller Anreize soll bis 1983 eine Rückwanderung gefördert werden.

Amtssprache ist Arabisch. Daneben dient Französisch als Handels- und Bildungssprache und ist im Behördenverkehr, an höheren Schulen und Universitäten wichtig; auch die meisten Zeitungen erscheinen in französischer Sprache. Die verschiedenen Berberdialekte (Tamazirt, Tamahag) werden in den jeweiligen Siedlungsgebieten dieser Bevölkerungsgruppe gesprochen. Um der Eigenständigkeit der Berbersprachen Rechnung zu tragen, wurden 1982 Sprachinstitute an den Universitäten Algier, Oran, Constantine und Annaba eingerichtet.

Der sunnitische Islam der malikitischen Richtung ist Staatsreligion; mit geringen Ausnahmen bekennt sich fast die gesamte Bevölkerung zu ihm. Die Ibaditen-Sekte der Mzabiten mit etwa 50 000 Anhängern bildet in ihrem Oasengebiet die Mehrheit. Bei den Berbern haben sich noch Reste vorislamischer Stammes- und Naturreligionen erhalten. Die Christen gehören überwiegend der römisch-katholischen Kirche an.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Im Tell-atlas und in den Steppen gibt es noch immer malariagefährdete Gebiete. In Nordalgerien leidet ein großer Teil der Bevölkerung an Trachom. Tuberkulose tritt teilweise als Folge von Unterernährung auf. Krankenhäuser und medizinisches Personal sind in Algier und den übrigen Großstädten konzentriert, während die Landgebiete noch unzureichend ausgestattet sind. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Kleinkliniken (Centres de Santé) eingerichtet. Fahrbare Behandlungsräume dienen zur Versorgung der Bevölkerung im Landesinnern. Seit 1974 sind ärztliche und Krankenhausbehandlung gebührenfrei. 1982 waren rund 6 % der Staatsausgaben (ordentlicher Haushalt) für das Gesundheitswesen vorgesehen. Im Rahmen der geplanten Reform des Gesundheitswesens, die wesentliche institutionelle und organisatorische Veränderungen vorsieht, sollte zur Koordinierung mit den übrigen Ministerien 1980 ein Nationaler Gesundheitsrat konstituiert werden. Eine wichtige Maßnahme war die Gründung der staatlichen "Société Nationale des Equipements et Matériels Médicaux", die dem Gesundheitsministerium untersteht. Ihre Aufgaben sind u. a. die Beschaffung human- und tiermedizinischer Geräte, Ausrüstungen und Materialien, die Förderung einer nationalen Industrie dieser Branche sowie die Aus- und Fortbildung von Fachkräften. Mit Hilfe der Sowjetunion soll die Pharmaindustrie ausgebaut werden.

**B i l d u n g s w e s e n :** Nach der Unabhängigkeit des Landes verließen fast alle französischen Lehrer (80 % des gesamten Lehrpersonals) Algerien. Mit Hilfe von einheimischen und ausländischen (über 10 000, z. T. neu durch die französische Regierung entsandten) Lehrern konnten in vier Jahren rd. 60 % der Schulpflichtigen erfaßt werden. 1967 galten noch etwa vier Fünftel der Bevölkerung als Analphabeten. 1971 waren es noch 74 % (15 und mehr Jahre). Für 1977 wurde amtlich eine Analphabetenquote von rd. 58 % (9 und mehr Jahre) angegeben. Durch Schulbauten und die beschleunigte Ausbildung algerischer Lehrer sollte die allgemeine Schulpflicht bis 1980 verwirklicht werden. Der Unterricht ist gebührenfrei. Regional ist der Schulbesuch sehr unterschiedlich. Der Anteil der Mädchen in der



Grundschulausbildung stieg im Zeitraum 1967/68 bis 1978/79 von 37 % auf 41 %, für die höhere Schulausbildung ergab sich ein Anstieg von 26 % auf 37 %. Im Hochschulbereich blieb der Anteil der Frauen mit 23 % im genannten Zeitraum unverändert. Unterrichtssprache ist weiterhin hauptsächlich Französisch, eine beschleunigte "Arabisierung" wird jedoch von der Regierung angestrebt. Algerien erhielt 1980 ein Weltbank-Darlehen von 87 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung eines auf 151,1 Mill. US-\$ veranschlagten Bildungsvorhabens, das u.a. die Errichtung von technischen Fachschulen, von Fachschulen für industrielle Ausbildung und eines Ausbildungszentrums für Verwaltungsberufe vorsieht. Die Europäischen Gemeinschaften gewährten Algerien 1981 einen Kredit von 5,3 Mill. RE (rd. 13 Mill. DM), um Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Energie, Landwirtschaft und Wohnungsbau zu fördern. In verschiedenen Provinzen entstehen gegenwärtig Berufsschulen mit mehreren Fachbereichen, um das Potential an Fachkräften zu erhöhen. Im laufenden Fünfjahresplan (1980/84) sollen insgesamt 183 Berufsausbildungseinrichtungen geschaffen werden.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Etwa die Hälfte der Erwerbspersonen (einschl. der statistisch nicht erfaßten mithelfenden Familienangehörigen) ist in der Landwirtschaft tätig. Der rasche Industriesaufbau bewirkt eine Verschiebung zugunsten des produzierenden Gewerbes. Die amtlichen Angaben zur Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit sind lückenhaft. Die Internationale Arbeitsorganisation/ILO hat die Zahl der Erwerbspersonen für 1980 auf rd. 4,4 Mill., die Arbeitslosen auf 1,5 Mill. geschätzt. Unterbeschäftigung ist weit verbreitet, in der Landwirtschaft besonders als Saisonarbeitslosigkeit. Zwischen 1966 und 1976 hat die Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft um durchschnittlich 7 % jährlich zugenommen. Die stärksten Zuwachsraten verzeichneten Industrie (9,8 %) und Bauwirtschaft (12 %). Dem großen Reservoir ungelernter Kräfte steht eine im Hinblick auf die Industrialisierung noch unzureichende Zahl von qualifizierten einheimischen Fachleuten gegenüber. Die modernen landwirtschaftlichen Großbetriebe sind vollmechanisiert und belasten den Arbeitsmarkt

zusätzlich. Bis 1984 sollen Beschäftigungsmöglichkeiten für rd. 400 000 Facharbeiter geschaffen werden. Es ist geplant, die noch in Algerien tätigen ausländischen Experten schrittweise durch heimische Kräfte zu ersetzen.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die Agrarproduktion bildet weiterhin die Wirtschaftsgrundlage; ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt betrug 1979 nur 7 %, obwohl 42 % aller Erwerbstätigen in diesem Bereich tätig sind. Die früher von europäischen Siedlern bewirtschafteten Güter werden heute durch Selbstverwaltungsorgane der Landarbeiter verwaltet (Domaines autogérés). Dieser "sozialistische Sektor" der Landwirtschaft umfaßt rund ein Drittel der Nutzfläche (etwa 60 % des Gemüse- und Industriepflanzenanbaus, über 90 % des Agrumenbestandes und die Hälfte des Reblandes). Er produziert vorwiegend für den Export. Die Vermarktung ist ein Monopol der "Union des Coopératives Agricoles de Commercialisation". Neben dem sozialistischen Sektor der Landwirtschaft stehen als "privater Sektor" die bäuerlichen Klein- und Mittelbetriebe. 1971 verfügte die Regierung weitere Maßnahmen zur Agrarreform. Ziel ist, die traditionelle Landwirtschaft (Subsistenzwirtschaft) zu modernisieren, eine wesentliche Ertragssteigerung zu erreichen und dadurch die Einkommens- und Lebensverhältnisse im Dorfe zu verbessern. Angesichts des hohen Bevölkerungswachstums ist die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion eine vorrangige Aufgabe. Im laufenden Entwicklungsplan sollen verstärkt Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung erfolgen (u. a. verbesserte Versorgung mit Saatgut, Düngemitteln und Maschinen) und die Förderung landwirtschaftlicher Genossenschaften verstärkt werden. Langfristig sollen etwa 1 000 "sozialistische Dörfer" aufgebaut werden, um die ländlichen Lebensbedingungen zu verbessern; bisher wurden 200 Siedlungen geschaffen. Außerdem soll die Abwanderung der unterbeschäftigten Landbevölkerung in die Städte vermindert werden (u. a. durch Sonderprogramme für die Hochplateaus). Von großer Bedeutung ist die Verwendung besseren Saatgutes (durchschnittliche Getreiderträge 6 dt/ha, in Einzelfällen werden mit ausländischem Saatgut über 50 dt/ha

erzielt). Nachdem die Reglementierung der sozialistischen Agrarbetriebe zu Produktionsrückgängen geführt hatte, ist den Betrieben durch eine Verordnung von Mitte 1975 Autonomie der Geschäftsführung zugestanden worden. Wegen der ungenügenden Eigenversorgung wird eine Ausfuhrsteigerung von landwirtschaftlichen Produkten, mit Ausnahme von Wein, nicht angestrebt. Das Aktionsprogramm der Regierung zur Förderung der Landwirtschaft im Jahre 1980 sah Ausgaben von 4,32 Mrd. DA vor; dies bedeutete gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von rd. 30 %. Mit 800 Mill. DA sollen Projekte zur Bodenerschließung und zur Bewässerung, wie das Vorhaben von Abadla, finanziert werden.

Infolge der Klima- und Bodenverhältnisse kann nur etwa ein Fünftel des Staatsgebiets, vor allem der schmale Küstenbereich, landwirtschaftlich genutzt werden, der größte Teil davon für extensive Weidewirtschaft. Nur etwa 3 % der Landesfläche nehmen Äcker und Gärten ein, knapp 2 % Wald und Macchia; 80 % sind Wüsten. Angebaut werden vor allem Weizen (im küstennahen Hochland Weichweizen), Gerste und Hafer. Unter den Exporterzeugnissen steht Wein mit rd. 30 % der Agrarausfuhren an erster Stelle, gefolgt von Zitrusfrüchten, Datteln und Kork. Agrarprodukte sind mit weniger als 10 % an der Gesamtausfuhr beteiligt. Infolge verminderter Absatzmöglichkeiten für Wein auf dem EG-Markt wird die Rebfläche drastisch verringert (von 350 000 auf 150 000 ha). Gleichzeitig soll der Anteil des Acker- und Weidelandes entsprechend vergrößert werden. Im Anbau folgen Gemüse (Kartoffeln, Tomaten, Artischocken), Zitrusfrüchte und Datteln. Bedeutend als Industriepflanzen sind das wildwachsende Alfagras der vorsaharischen Steppen sowie Tabak, Ölfrüchte (vor allem Oliven), Baumwolle und Zuckerrüben. Der traditionelle kleinbäuerliche Sektor der Landwirtschaft auf den halbariden Hochflächen zwischen Tell- und Sahara-Atlas und in höheren Berglagen deckt meist nur den Eigenbedarf (Hartweizen, Gerste, Gemüse, Oliven). Die Weltbank stellte 1981 ein Darlehen von 8 Mill. US-\$ für ein Bewässerungsvorhaben im unteren Chélif-Tal zur Verfügung. Ziel des auf 13,3 Mill. US-\$ veranschlagten und bis 1983 zu realisierenden Vorhabens ist die Instandsetzung und Modernisierung bestehender Bewässerungsanlagen für den Obst- und Gemüseanbau.

Die Viehhaltung nutzt in extensivem, z. T. nomadischem Weidebetrieb vor allem das innere Hochland und die Steppengebiete. Vorwiegend werden Schafe und Ziegen gehalten, daneben auch Rinder, Pferde, Esel und Maultiere sowie (bei den Beduinen) Kamele. Die Viehbestände, die den Fleisch- und Milchbedarf meist zu etwa drei Vierteln decken, zeigen starke, vom Witterungsablauf bestimmte Schwankungen (Dürreperioden, aber auch Winterfröste). Zucht- und Veterinärstationen sowie weitere Wasserstellen werden planmäßig neu angelegt. Die Weltbank gewährte 1979 ein Darlehen von 42 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung eines auf 105 Mill. US-\$ veranschlagten Viehwirtschaftsprojekts (Kultivierung von Weideland, Errichtung von Vieheinkaufszentren, Beschaffung von Transportmitteln, Errichtung von drei Fleischverarbeitungsbetrieben mit einer Jahreskapazität von 7 200 t Rinder- und Schaffleisch).

Die geringen Waldflächen (rd. 4,1 Mill. ha, davon etwa 1,3 Mill. ha Buschwald oder Macchia, größtenteils im küstennahen Atlas) sind überwiegend Staatswald. Als Nutzhölzer besitzen Korkeichen (rd. 440 000), Eichen und Aleppokiefern größere wirtschaftliche Bedeutung. Algerien (Wilajet Constantine) nimmt einen führenden Platz unter den korkerzeugenden Ländern ein. Eine verstärkte Wiederaufforstung soll nicht nur die geschädigten Bestände wieder auffüllen, sondern auch den Wasserhaushalt ausgleichen, die Bodenabschwemmung hemmen und neue Bodenbildung nach Erosionsschäden fördern. Ein Großprojekt ist die "barrage vert" gegen das weitere Vordringen der Wüste: ein 5 bis 20 km breiter Baumgürtel (meist Kiefern) quer durch das ganze Land. Zur Zellulosegewinnung werden besonders schnellwüchsige Eukalyptusarten angepflanzt.

Die Fischerei vor der Mittelmeerküste wird meist genossenschaftlich betrieben. Die Fänge werden hauptsächlich im Inland verbraucht. Anfang 1980 sind an die Stelle des staatlichen "Office Algérie des Pêches"/OAP zwei neugegründete staatliche Unternehmen zur verstärkten Entwicklung der Fischwirtschaft getreten. Im laufenden Entwicklungsplan ist u. a. die Errichtung von fünf bis sechs Reparaturwerften für Fischereifahrzeuge und zwei bis drei Werften für

den Neubau vorgesehen. Bis 1984 soll die Fangmenge auf 80 000 t pro Jahr gesteigert werden.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Die Industrialisierung des Landes wird im Rahmen der Entwicklungspläne zentral vom Staat gelenkt. Der staatliche Anteil an der gewerblichen Produktion hat in den letzten Jahren weiter zugenommen und überwiegt bei neu eingeführten und investitionsintensiven Industrien. Dem staatlichen Sektor sind auch Genossenschafts- und sonstige parastaatliche Betriebe zuzurechnen. Im privaten Sektor überwiegen die traditionelle Kleinindustrie und das Handwerk. Infolge technischer Schwierigkeiten und der unregelmäßigen Versorgung mit eingeführtem Rohmaterial bleibt die Produktion hinter den potentiellen Kapazitäten zurück.

Die Verarbeitung heimischer Agrarerzeugnisse und Rohstoffe steht noch im Vordergrund, doch wurden im letzten Entwicklungsplan größere Kapazitäten in der Schwerindustrie geschaffen. Das verarbeitende Gewerbe trug 1979 zum Bruttoinlandsprodukt knapp 12 % bei. Die Betriebsstruktur wird durch handwerkliche Klein- und Mittelbetriebe bestimmt. Hauptstandorte der Industrie sind Algier, Oran und Annaba. In den "Entwicklungszentren" (poles de développement) von Arzew und Skikda wurden bereits neue Produktionskapazitäten geschaffen. Obgleich die Verstaatlichungen weitergeführt wurden (1966 Bergbau und Versicherungen, seit 1967 die Erdöl- und Erdgasproduktion, 1968 viele Betriebe der verarbeitenden Industrie), ist auch eine Förderung privater Unternehmen vorgesehen (Zollprotektion, Gewinntransfer, zwischenstaatliche Kapitalschutzabkommen). Nach der Übernahme aller ausländischen Mineralölverteiler- und -lagereinrichtungen 1968 verfügte die staatliche "Société Nationale pour la Recherche, la Production, le Transport, la Transformation et la Commercialisation des Hydrocarbures"/SONATRACH über alle Raffineriekapazitäten. Mitte 1970 wurden weitere ausländische Erdölgesellschaften verstaatlicht; im Februar 1971 übernahm die Regierung auch die Erdgasvorkommen, die Erdöl- und Erdgasleitungen sowie die Mehrheitsbeteiligung aller noch im Lande tätigen französischen Ölgesellschaften. Ausländische Firmen konnten sich an Erdölsuche und -förderung nur noch als (Minder-

heits-)Partner der SONATRACH beteiligen, jetzt als Partner der Unternehmen.

Fast die gesamte Stromerzeugung außerhalb der Eigenversorgung von Wirtschaftsbetrieben liegt in den Händen des staatlichen Energieversorgungskonzerns "Société Nationale de l'Electricité et du Gaz"/SONELEG. Die Wärmekraftwerke bilden die Erzeugungsgrundlage. Ihr Anteil an der Gesamtkapazität beträgt rd. 83 %. Noch im Bau befindliche Wärmekraftwerke werden nach Fertigstellung eine Gesamtkapazität von 1 054 MW haben. Bis Ende 1982 sollten 70 % aller Haushalte an das Elektrizitätsnetz angeschlossen sein. Die Kapazität der vorwiegend in Mittel- und Südalgerien mit Erdgas betriebenen Kraftwerke soll bis 1990 etwa verdreifacht und auf 1 335 MW gesteigert werden (u. a. Erweiterung des Kraftwerkes M'Sila um acht Turbinen mit je 22 MW noch 1983).

Das Land ist reich an Erdöl und Erdgas. Den Erdöl- und Erdgasvorkommen der Sahara kommt als Energieträgern und als wichtigsten Ausfuhrgütern die Hauptbedeutung zu. Der Beitrag des Erdöl- und -gassektors zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1979 rd. 27 %; bei der Ausfuhr lag deren Anteil bei 97 % (1980). Das Algerische Saharaöl zeichnet sich durch eine gute Qualität aus, seine wirtschaftliche Bedeutung steigt außerdem durch die Nähe zu den europäischen Verbrauchszentren. Nach der Förderung stand Algerien 1980 an dritter Stelle (nach Nigeria und Libyen) der afrikanischen Förderung. Die größten Vorkommen wurden bisher bei Hassi Messaoud und Edjeleh/Zarzaitine entdeckt (bekannte Reserven rd. 980 Mill. t, davon 80 % im Gebiet von Hassi Messaoud); sie sind durch Rohrleitungen mit Bejaia und Sekhira (Tunesien) verbunden. Da nach Schätzungen die Rohölvorkommen bei gleicher Förderung in etwa 20 Jahren erschöpft sein werden, soll künftig die Förderung reduziert werden. 1981 wurden mit mehreren ausländischen Gruppen oder Einzel-firmen Abkommen über die Erdölsuche in bestimmten Konzessionsgebieten geschlossen. Algerien besitzt die größten - der bisher bekannten - Erdgasvorkommen (30 000 Mrd. m<sup>3</sup>): Das Hauptvorkommen von Hassi R'Mel bildet eines der größten Gasfelder der Erde (geschätzte Reserven 1981: 2 200 Mrd. m<sup>3</sup>). Über eine rd. 500 km lange Gasleitung wird das Erdgas nach Arzew transportiert, Flüssiggas wird in Spezialtankern nach Europa (vor allem Spanien), künftig auch nach Fos/Marseille und Monfalcone/Triest sowie Nordamerika ausge-

führt. Die Bundesrepublik Deutschland finanziert den neuen "Erdgashafen" Bethioua/Arzew, dessen Gasverflüssigungsanlage eine Kapazität von 40 Mrd. m<sup>3</sup> jährlich haben soll. Algerien hat eine Reihe von Verträgen mit langfristigen Abnahmegarantien für Erdgas mit verschiedenen Staaten bzw. Unternehmensgruppen abgeschlossen. Durch die Auflösung der staatlichen Ölgesellschaft SONATRACH und der Schaffung kleinerer Unternehmenseinheiten soll eine höhere Produktivität in diesem Sektor erreicht werden. Das Erdgas soll zunehmend auch der Weiterverarbeitung im eigenen Land zur Verfügung stehen und dem weiteren Ausbau der petrochemischen Industrie dienen. Außerdem soll die Förderung im Rahmen der Politik des Schutzes nationaler Reserven gedrosselt werden.

Auch der übrige Bergbau ist heute weitgehend verstaatlicht. Größter Staatsbetrieb ist die Bergbaugesellschaft SONAREM (15 000 Beschäftigte). Hochwertige Eisenerze werden in Ouenza und in der Chélifsenke abgebaut; das Erz wird ausgeführt bzw. im Stahlkombinat Hadjar/Annaba verarbeitet. Seit 1966 werden große Phosphatvorkommen am Djebel Onk (Vorräte schätzungsweise 500 Mill. t) abgebaut; die Förderung beläuft sich z.Z. auf rd. 1,2 Mill.t jährlich. Algerien steht unter den Phosphatexporteuren an 7. Stelle, wenn auch die ausgeführte Menge relativ gering ist. Ferner werden Zink-, Blei- und Kupfererze (an der marokkanischen Grenze) sowie Schwefelkies, Quecksilber, Kieselgur, Schwerspat und Salz (in Salzgärten an der Küste sowie aus den Schotts der Hochflächen) gewonnen. Überwiegend noch nicht erschlossen sind u. a. Vorkommen von Mangan, Wolfram, Antimon, Zinn, Marmor, Bauxit und Onyx. Die Uranreserven im Gebiet des Hoggar-Massivs werden auf über 50 000 t Erz veranschlagt. Mit dem Beginn der Produktion von Uranerzkonzentraten wird für 1984/85 gerechnet.

Mehr als vier Fünftel der Industrieproduktion werden in Staatsunternehmen erzeugt. Die Industrie ist bisher vor allem auf Algier, Annaba, Skikda, Constantine und Oran konzentriert. Im verarbeitenden Gewerbe wird vorrangig die Grundstoffindustrie ausgebaut. Im letzten Entwicklungsplan wurde die Eisen- und Stahlindustrie bedeutend erweitert. In Al Hadjar bei Annaba ist ein Eisen- und Stahlkomplex entstanden, dessen Jahreskapazität auf zwei Mill. t Rohstahl ausgebaut wurde. Die staatliche "Société Nationale de Sidérurgie"/SNS

erweitert gegenwärtig den Komplex mit Hilfe eines internationalen Konsortiums um 20 verschiedene Anlagen von Warm- und Kaltwalzwerken. Außerdem entsteht ein weiterer Hochofen und eine Kokerei, die Kohle aus dem Gebiet von Béchar (Colomb-Béchar) verwenden soll. Zwei weitere Eisen- und Stahlkomplexe (La Macta und Jijel) sind projektiert worden. Der geplante Bau einer Aluminiumhütte bei M'Sila, 200 km südöstlich von Algier (Jahreskapazität 140 000 t Rohaluminium), wurde zurückgestellt. Zur Energieversorgung wird ein Wärmekraftwerk auf Erdgasbasis mit einer installierten Leistung von 600 MW gebaut. Die Metallindustrie ist durch kleinere Walzwerke, ein Hüttenwerk in Oran, eine Waggonfabrik in Annaba sowie durch metallverarbeitende Betriebe vertreten. Die chemische Industrie umfaßt eine Reihe von Betrieben (u. a. Erdgas-Verflüssigungsanlagen in Arzew und Skikda, Superphosphat- und Kunstdüngerfabrik, außerdem Anlagen zur Herstellung von Schwefel, Chlor, Waschmitteln, Gummiwaren, Farben und Arzneimitteln). Leistungsfähig sind auch die Zweige der Verbrauchsgüterindustrie (Verarbeitung von Nahrungsmitteln, Leder, Textil- und Bekleidungsindustrie). Hauptsächlich werden Mühlenprodukte, Pflanzenöle, Weine, Spirituosen, Obst-, Gemüse- und Fischkonserven hergestellt. Das Handwerk besteht aus einer großen Zahl kleiner und mittlerer Betriebe; wichtigste Zweige sind Teppichweberei, Messing- und Lederbearbeitung, Töpferei, Holzschnitzerei, Korb- und Schmuckwarenherstellung.

Um den Wohnungsmangel zu beheben, ist bis 1984 der Bau von 450 000 Wohnungseinheiten vorgesehen, davon 300 000 in städtischen Gebieten. Zusätzlich 250 000 Einheiten sollen vom privaten Sektor erstellt werden. Zwischen 1967 - 1979 wurden nur rd. 450 000 Wohnungen errichtet (310 000 in städtischen Agglomerationen). Die Gesamtkosten für das öffentliche Wohnungsbauprogramm belaufen sich auf 60 Mrd. DA.

**V e r k e h r :** Das Verkehrsnetz in Nordalgerien ist gut ausgebaut. Zwischen allen Wirtschaftsgebieten und zu den Nachbarländern am Mittelmeer bestehen ausreichende Eisenbahn- und Straßenverbindungen. Nach Süden nimmt die Verkehrsdichte schnell ab. Die Saharagebiete verfügen nur über wenige Straßenverbindungen (meist unbefestigte Pisten) und einige kleine Flugplätze sowie Landestreifen, die nur im Bedarfsverkehr angeflogen werden. Wichtigster

Verkehrsträger für den Fern- und Massengutverkehr ist die Eisenbahn, doch steigt der Anteil des Kraftfahrzeugverkehrs ständig. Die wichtigste Strecke der algerischen Eisenbahnen führt parallel zur Küste von der tunesischen bis zur marokkanischen Grenze und verbindet alle größeren Häfen und Städte. Der Bau einer Bahnlinie in der Region des Hochplateaus ist in Ost-West Richtung parallel zur Küstenstrecke geplant, um die Verlagerung der wirtschaftlichen Aktivitäten vom Norden in das Landesinnere zu fördern. Die vorgesehene Strecke, mit einer Gesamtlänge von 1 200 km, verläuft von Tébessa nach Maghia über Ain Beida, Badna, Tiaret, Mascara und Sidi Bel Abbès. Mit dem Bau des ersten Teilstücks von Ain Touta nach M'Sila, rd. 150 km, wurde 1982 begonnen. Der 2. Abschnitt von Ain M'Sila nach Tébessa ist für 1983 vorgesehen. Die Schmalspurstrecken sind Stichbahnen, die von der Hauptlinie abzweigen. Im laufenden Plan sollen, teilweise in Zusammenarbeit mit brasilianischen Unternehmen, weitere Bahnprojekte realisiert werden, u. a. die "Saharabahn" Touggourt-Hassi Messaoud - Ghardaïa. Für Investitionsvorhaben im Eisenbahnbereich sind bis 1984 insgesamt 13,3 Mrd. DA vorgesehen. Der überwiegende Teil des Straßennetzes liegt im dicht besiedelten Nordalgerien, wo (mit Ausnahmen im Gebirge) sämtliche Siedlungen durch befestigte und gedeckte Straßen verbunden sind. In das Saharagebiet führen drei asphaltierte Nord-Süd-Straßen. Eine neue 800 km lange Sahara-Route führt von Béchar nach Tinduf an der mauretanischen Grenze (und weiter nach Nouakchott). Gütertransporte werden ausschließlich von der staatlichen Monopolgesellschaft "Société Nationale des Transports Routiers"/SNTR durchgeführt. Im Personenverkehr sind neben der SNTR auch private Gesellschaften zugelassen. Algerien beteiligt sich an dem mit Hilfe des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen ausgearbeiteten Projekt der Transsaharastaße nach Niger und Mali; Teilstücke sind bereits fertiggestellt. Die Weltbank gewährte 1979 ein Darlehen von 126 Mill. US-\$, u. a. für Verbesserungsarbeiten und die Wiederherstellung des Fernstraßenabschnitts La Chiffa-Berrouaghia. 1980 stellte die Weltbank einen Kredit von 110 Mill. US-\$ für das vierte Straßenbauprojekt zur Durchführung eines Fünfjahresprogramms zur Straßeninstandhaltung und eines Langzeitvorhabens zur Asphaltierung von Straßen sowie zur Fortsetzung eines Ausbildungsprogramms für Fachkräfte des

Straßenbaues zur Verfügung (Gesamtkosten: 206,3 Mill. US-\$).

Außer den Erdölfernleitungen gibt es zahlreiche Zweig- und Zubringerleistungen im Bereich der Erdölfelder. Das etwa 6 000 km umfassende Rohrleitungsnetz (Erdöl- und Erdgasleitungen) wird ständig erweitert. Die Gasleitung von Hassi R'Mel über Kap Bon in Tunesien nach Sizilien, mit einer Länge von 1 070 km und Kosten in Höhe von 2,5 Mrd. US-\$, ist 1981 fertiggestellt worden.

Die Küstenschifffahrt hat infolge guter Landverbindungen nur untergeordnete Bedeutung. Sehr wichtig sind dagegen die Schiffsverbindungen über See; fast der gesamte Wareumschlag des Außenhandels (seit 1971 verstaatlicht) wird auf dem Seewege abgewickelt. Wichtigster Hafen ist Algier. In Annaba werden vorwiegend Phosphate und Eisenerze, in Oran hauptsächlich landwirtschaftliche Erzeugnisse (vor allem Wein) verladen. Arzew dient fast ausschließlich der Erdöl- und Erdgas-, Bejaïa nur der Erdölverschiffung; in Bethioua/Arzew entsteht mit Kapitalhilfe der Bundesrepublik ein neuer Hafen für die Erdgasverschiffung. Der Hafen Skikda wird ausgebaut. Für Modernisierungsmaßnahmen der Häfen sind im laufenden Fünfjahresplan insgesamt 2,2 Mrd. DA vorgesehen. Die staatliche Handelsflotte "Compagnie Nationale Algérienne de Navigation" ist erweitert worden, doch liegt der überwiegende Teil des Seeverkehrs in Händen französischer Reedereien.

Die nationale Fluggesellschaft "Air Algérie" und die "Air France" unterhalten Linienverbindungen mit nordafrikanischen und europäischen Hauptstädten. Mehrere ausländische Fluggesellschaften fliegen den internationalen Flughafen von Algier (Dar El Beida) an. 1981 wurden 3,1 Mill. Passagiere befördert, davon 1,4 Mill. Personen auf Inlandsflügen. Das bedeutet gegenüber 1980 einen Zuwachs von 9 %. Bis 1984 soll die Zahl der durch die "Air Algérie" beförderten Passagiere auf insgesamt 5 Mill. ansteigen, bis 1990 auf rd. 10 Mill. jährlich. Ausweitungen des Flugnetzes sollen insbesondere durch die Einbeziehung von West- und Ostafrika erfolgen. Zur Unterstützung der geplanten Entwicklung der algerischen Südpervenzen wird ein leistungsfähiges Lufttransportsystem aufgebaut.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Währungseinheit ist seit 1964 der Algerische Dinar (DA). Seit 1974 verfolgt Algerien eine unabhängige Wechselkurspolitik. Tägliche An- und Verkaufskurse für den US-\$, die Interventionswährung, und andere spezifizierten Währungseinheiten werden von der Zentralbank auf Basis einer festen Verhältnisgröße zwischen dem Dinar und einem Korb westlicher Währungen festgelegt. Zentralbank ist die 1963 gegründete "Banque Centrale d'Algérie". Sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe, fungiert im Bereich des Geld- und Kapitalmarktes als Rediskontbank und gewährt dem Staat und der Wirtschaft unmittelbar Kredite. Um das Bankensystem stärker in die Volkswirtschaft zu integrieren und enger mit der wirtschaftlichen Entwicklung zu verflechten, wurde 1982 mit der Reorganisation des Bankensystems begonnen. Angestrebt wird eine sektorielle Spezialisierung und eine Dezentralisierung. Die im Juni 1982 geschaffene "Banque de l'Agriculture et de Développement Rural"/BADR fördert den landwirtschaftlichen, handwerklichen und agroindustriellen Bereich der Volkswirtschaft. Die Schwerindustrie und das Transportwesen, mit Ausnahme des Seeverkehrs, fallen in das Aufgabengebiet der bereits bestehenden "Banque Nationale d'Algérie"/BNA. Die Sektoren Seeverkehr und Energie werden von der "Banque Extérieure d'Algérie"/BEA betreut. Die "Crédit Populaire d'Algérie"/CPA ist für den Tourismussektor zuständig. Eine für die Sektoren Leichtindustrie und Dienstleistungen tätige Bank soll 1983 gegründet werden. Die "Caisse Nationale d'Epargne et de Prévoyance"/CNEP ist in eine Wohnungsbaukredit- und Spareinlagenbank umgewandelt worden. Sie soll insbesondere Bauvorhaben und den Wohnungsbau finanzieren. Neben diesen sechs Banken konzentriert sich in verstärktem Maße die "Banque Algérienne de Développement"/BAD auf die Evaluierung und Finanzierung der wichtigsten im Planrückstand liegenden Vorhaben. Finanzielle Transaktionen mit dem Ausland sind seit November 1967 ausschließlich staatlichen Banken vorbehalten.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** In den letzten Jahren hat sich die Haushaltslage durch die stark gestiegenen Einnahmen aus der Erdöl- und Erdgaswirtschaft weiter verbessert. Seit 1975 hat sich die Verkaufspolitik der

weltweiten Entwicklung anpassen müssen, so daß die Einnahmen rückläufig waren. Zwei Drittel der ordentlichen Einnahmen stammen aus indirekten Steuern (u. a. Umsatz- und Verbrauchsteuern), Zöllen und Abgaben. Zu den wichtigsten direkten Steuern gehören die Gewerbesteuer, eine (gestaffelte) Einkommensteuer und die Lohnsteuer (ebenfalls mit progressiven Sätzen). Für einige Güter (Zigaretten, Alkohol, Kraftfahrzeuge) wurde die Einfuhrabgabe erhöht. Mehr als 10 % der Staatseinnahmen machen die Devisenüberweisungen algerischer Arbeitskräfte im Ausland aus. Investitionsschwerpunkte im Investitionshaushalt 1981 bilden neben dem Bildungswesen der soziale Wohnungsbau, Wasserbaumaßnahmen, die wirtschaftliche Infrastruktur, die Landwirtschaft und die soziale Infrastruktur.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** In den letzten Jahren hielten sich sowohl Groß- wie auch Einzelhandelspreise erstaunlich stabil (staatlich fixierte Preise für Massenkonsumgüter seit Anfang 1968, staatliche Preiskontrollen im Einzelhandel, Unterbeschäftigung). Erst 1981 war infolge gestiegener Weltmarktpreise eine Erhöhung der Inflationsrate auf rd. 16 % jährlich zu verzeichnen. Die Preise für Grundnahrungsmittel (u.a. Brot, Zucker, Speiseöl, Milch) sind subventioniert. 1979 hat der Staat allein für die Subventionierung des Brotpreises rd. 600 Mill. DA aufgewendet. Für 1982 werden die Subventionen für Grundnahrungsmittel auf 3,9 Mrd. DA veranschlagt. Die Preise für eine Reihe industrieller Erzeugnisse werden ebenfalls staatlich festgesetzt.

Nachdem im September 1977 eine generelle Lohnerhöhung von 30 % verfügt wurde, ist ab 1. November 1978 der seit Mai 1972 geltende gesetzliche Mindeststundenlohn von 1,73 DA auf 4,21 DA erhöht worden. Infolge des akuten Mangels an Facharbeitern liegen die in den meisten Wirtschaftsbereichen tatsächlich gezahlten Löhne und Gehälter höher als die staatlich festgelegten. Mit Wirkung vom 1. Januar 1980 wurden die Mindestgehälter, insbesondere der Landarbeiter und Lehrer um rd. 10 % erhöht. Die Mindestlöhne in der Landwirtschaft wurden denen in der Industrie gleichgestellt. Die wöchentliche Arbeitszeit wurde 1981 auf 44 Stunden festgelegt.

KLIMA\*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Küstenzone		Tellatlas	
		Oran (Wahrán)	Algier (Al-Dschasie)	Mascara	Tébessa
		36°N 1°W 11 m	37°N 3°O 59 m	35°N 0°O 590 m	35°N 8°O 863 m
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima					
Kältester Monat (Januar) .....		15,8	14,9	18,0	10,3
Wärmster Monat (Juli) .....		28,7 <sup>VIII</sup>	29,2 <sup>VIII</sup>	40,2 <sup>VIII</sup>	34,8
Jahr .....		21,8	21,6	29,5	21,9
Lufttemperatur (°C), absolute Minima					
Kältester Monat (Januar) .....		1	0 <sup>XII</sup>	.	- 5 <sup>XII-II</sup>
Wärmster Monat (Juli) .....		18,5 <sup>VIII</sup>	17,5 <sup>VIII</sup>	.	11 <sup>VIII</sup>
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)					
Feuchtester Monat (Januar) ...		70/10	117/12 <sup>XII</sup>	88 <sup>XI</sup>	46/6 <sup>IV</sup>
Trockenster Monat (Juli) .....		1/3	2/0	1	5/3
Jahr .....		394/79	691/76	511	348/67
Niederschlag (mm), Höchstwerte in 24 Stunden					
Feuchtester Monat (Januar) ...		81 <sup>II</sup>	70 <sup>XI</sup>	.	.
Trockenster Monat (Juli) .....		5	9 <sup>VIII</sup>	.	.
Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens					
Feuchtester Monat (Januar) ...		78 <sup>XII+I</sup>	75	68 <sup>a)</sup>	77 <sup>XII+I</sup>
Trockenster Monat (Juli) .....		73 <sup>VI+IX</sup>	67 <sup>IV</sup>	39 <sup>a)</sup>	49
Sonnenscheindauer, Stunden täglich					
Kältester Monat (Dezember) ...		5,1	5,2	.	.
Wärmster Monat (Juli) .....		11,3	11,5	.	.
Jahr .....		7,9	7,9	.	.

Monat	Station Lage Seehöhe	Hochland der Schotts		Sahara	
		Méchéria	Chellala	Béchar	Tamanrasset (Tamenghest)
		34°N 0°W 1 167 m	35°N 2°O 860 m	32°N 2°W 770 m	23°N 6°O 1 382 m
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima					
Kältester Monat (Januar) .....		10,8 <sup>XII</sup>	18,1	15,6	19,8
Wärmster Monat (Juli) .....		35,1	42,0	40,0	35,2 <sup>VI</sup>
Jahr .....		21,8	30,0	27,2	28,5
Lufttemperatur (°C), absolute Minima					
Kältester Monat (Januar) .....		- 9,5 <sup>II</sup>	.	- 6 <sup>XII</sup>	- 7
Wärmster Monat (Juli) .....		12 <sup>VII+VIII</sup>	.	18	15
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)					
Feuchtester Monat (Januar) ...		32/6 <sup>XII</sup>	33 <sup>I+XI</sup>	14/2 <sup>X</sup>	1/0 <sup>II+III</sup>
Trockenster Monat (Juli) .....		4/2	5	0,1	11/3 <sup>VIII+IX</sup>
Jahr .....		263/58	291	90/22	50/15
Niederschlag (mm), Höchstwerte in 24 Stunden					
Feuchtester Monat (Januar) ...		.	.	.	.
Trockenster Monat (Juli) .....		.	.	.	48
Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens					
Feuchtester Monat (Januar) ...		75 <sup>XII</sup>	66 <sup>a)</sup>	76 <sup>XII</sup>	40 <sup>XI+XII</sup>
Trockenster Monat (Juli) .....		43	33 <sup>a)</sup>	32	25
Sonnenscheindauer, Stunden täglich					
Kältester Monat (Dezember) ...		4,1	.	7,6	8,4
Wärmster Monat (Juli) .....		10,4	.	11,7	10,0 <sup>III,V,VII</sup>
Jahr .....		7,3	.	9,8	9,3

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Mittags.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1977	1979	1980	1981
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche .....	1 000 km2			2 382		
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup> .....	1 000	12 100	15 645	17 864	18 375	18 956
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km2	5,1	6,6	7,5	7,7	8,0
Jährliche Bevölkerungszunahme .....	%	.	.	.	2,9	3,2

Fläche	1966	1977	JM 1980	1966	1977	JM 1980
	Bevölkerung			Einwohner		
km2	1 000			je km2		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Wilajets (Bezirke) 1)2)						
Adrar .....	422 498	107	133	147	0,3	0,3
Al-Asnam (Ech Chelif) .....	8 677	621	833	929	72	96
Laghouat .....	112 052	206	243	355	2	3
Oum-al-Bouaghi (Oum al-Bouagui) .....	8 123	303	377	429	37	46
Batna .....	14 882	428	550	634	29	37
Béjaïa .....	3 442	421	522	591	122	152
Biskra (Beskra) .....	109 728	359	457	585	3	4
Béchar .....	306 000	98	123	156	0,3	0,4
Blida (Al-Boulaïda) .....	3 704	560	829	963	151	224
Bouira .....	4 571	275	361	401	60	79
Tamanrasset (Tamenghest) .....	556 000	30	37	61	0,1	0,1
Tébessa (Tbessa) .....	16 575	280	328	403	17	20
Tlemcen (Tilimsen) .....	9 284	450	542	619	48	58
Tiaret (Tihert) .....	23 456	449	568	676	19	24
Tizi-Ouzou .....	3 756	647	823	931	172	219
Algier (Al-Dschazâir) .....	786	1 164	1 691	2 160	1 481	2 151
Djelfa (Al-Dschelfa) .....	22 905	242	227	385	11	10
Jijel .....	3 705	384	476	530	104	128
Sétif (Stif) .....	10 350	716	933	1 061	69	90
Saïda .....	106 777	255	256	469	2	2
Skikda .....	4 748	367	461	520	77	97
Sidi-Bel-Abbès .....	11 648	388	466	546	33	40
Annaba .....	3 489	311	468	545	89	134
Guelma .....	8 624	435	520	589	50	60
Constantine (Qacentina) .....	3 562	471	643	723	132	181
Médeä (Lemdiyya) .....	8 704	364	453	511	42	52
Mostaganem (Mestghanem) .....	7 024	565	715	792	80	102
M'Sila .....	19 825	307	378	478	15	19
Mascara (Mouaskar) .....	5 846	313	406	455	54	69
Quargla (Wargla) .....	559 234	132	171	227	0,2	0,3
Oran (Wahran) .....	1 820	451	654	795	248	359

Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Geborene .....	je 1 000 Einw.	47,8	46,0	43,7	44,0
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	9,9	14,4	12,8	12,7
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000				
Lebendgeborene	114,4	.	112,4	.	.

	1966		1977		JA 1981	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 1)						
unter 15 .....	48,2	24,6	47,9	24,5	46,8	23,6
15 - 45 .....	36,4	17,0	38,1	18,4	39,5	19,5
45 - 65 .....	11,0	5,5	10,1	4,8	10,2	4,7
65 und mehr .....	4,5	2,1	4,0	2,0	3,9	1,8

1) 1966 und 1977: Volkszählungsergebnisse (1977: vorläufig; ohne Nomaden). Ohne im Ausland lebende algerische Staatsbürger (Ende 1979: rd. eine Mill.). - 2) Die Wilajets sind nach ihren Hauptorten benannt. In Klammern die neuen arabischen Namen (phonetische frz. Schreibweise) lt. Dekret vom 7. März 1981.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1977	1978	1980
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)					
in Städten .....	1 000	3 786	6 346	7 169	7 966
	%	31,2	40,6	41,0	43,0
in Landgemeinden .....	1 000	8 314	9 299	10 317	10 559
	%	68,8	59,4	59,0	57,0
		1966	1977	1978	
Bevölkerung in ausgewählten Städten 1)2)					
Algier, Hauptstadt .....	1 000	937	1 365 <sup>a)</sup>	1 748 <sup>b)</sup>	
Oran .....	1 000	326	492	633	
Constantine .....	1 000	251	335	489	
Blida .....	1 000	96	161	438	
Sétif .....	1 000	98	144	348	
Sidi-Bel-Abbès .....	1 000	89	116	330	
Annaba .....	1 000	167	256	306	
Tlemcen .....	1 000	86	109	282	
Mostaganem .....	1 000	75	102	266	
Biskra .....	1 000	59	91	259	
Al-Asnam .....	1 000	69	106	255	
Batna .....	1 000	69	112	251	

	1966		
	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000		
Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit 3)			
Algerier .....	11 908	5 976	5 933
Marokkaner .....	96	51	45
Tunesier .....	8	4	3
Andere Araber .....	6	4	2
Franzosen .....	64	31	33
Andere Europäer .....	9	4	5
Ohne Angabe .....	5	3	2

	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>						
Medizinische Einrichtungen (staatlich) JA						
Krankenhäuser .....	Anzahl	143	183	183	183	182
Polikliniken .....	Anzahl	106	139	153	161	175
Gesundheitszentren .....	Anzahl	558	590	620	662	747
Entbindungsheime 4) .....	Anzahl	50	40	47	54	.
Beratungs- und Behandlungsstationen .....	Anzahl	1 402	1 295	1 325	1 364	1 422
Betten in medizinischen staatlichen Einrichtungen JA						
Krankenhäuser .....	Anzahl	43 404	44 592	45 029	45 148	45 160
nach Fachrichtungen						
Allgemeinmedizin .....	Anzahl	10 271	8 942	9 058	8 989	.
Chirurgie .....	Anzahl	6 447	6 816	6 593	6 359	.
Psychiatrie .....	Anzahl	6 404	6 761	6 079	6 005	.
Lungenheilkunde .....	Anzahl	6 106	5 812	5 125	5 144	.
Kinderkrankheiten .....	Anzahl	3 341	3 744	4 243	4 204	.
Geburtshilfe .....	Anzahl	2 839	4 034	3 982	3 907	.
Gynäkologie .....	Anzahl	1 646	1 090	1 447	1 457	.
Augenkrankheiten .....	Anzahl	1 329	1 290	1 437	1 431	.
Infektionskrankheiten ..	Anzahl	769	891	1 191	1 211	.
Andere .....	Anzahl	4 252	5 212	5 874	6 441	.
Medizinisches Personal						
Ärzte .....	Anzahl	2 378	3 475	4 021	4 908	6 081
Algerier .....	Anzahl	1 125	2 027	2 726	3 156	3 761
im Staatsdienst .....	Anzahl	2 232	3 197	3 661	4 404	5 357
ganztätig .....	Anzahl	1 743	2 463	2 855	3 635	4 551

1) 1966 und 1977: Volkszählungsergebnisse (1977: vorläufig; ohne Nomaden). Ohne im Ausland lebende algerische Staatsbürger (Ende 1979: rd. eine Mill.). - 2) 1978: Städt. Agglomeration. -

3) Volkszählungsergebnis. - 4) In ländlichen Gebieten.

a) Städt. Agglomeration. - b) 1980: 3,25 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Zahnärzte .....	Anzahl	434	643	833	951	1 183
Algerier .....	Anzahl	350	553	713	813	1 005
im Staatsdienst .....	Anzahl	403	536	715	773	967
ganztätig .....	Anzahl	204	291	445	515	691
Apotheker .....	Anzahl	442	705	706	749	778
Algerier .....	Anzahl	341	664	666	708	721
im Staatsdienst .....	Anzahl	441	552	634	678	702
ganztätig .....	Anzahl	238	260	322	358	377
Krankenpflegepersonen .....	Anzahl	3 866	6 465	7 985	9 156	.
im Staatsdienst, ganztätig .....	Anzahl	3 829	6 079	7 547	8 564	.
Hilfspflegepersonen, ganztätig .....	Anzahl	6 849	7 207	7 660	7 771	.
im Staatsdienst .....	Anzahl	6 818	6 828	7 222	7 313	.
Hebammen .....	Anzahl	611	784	847	897	.
im Staatsdienst .....	Anzahl	611	728	786	834	.
ganztätig .....	Anzahl	495	628	677	760	.
Geburtshelferinnen 1) .....	Anzahl	736	1 064	1 203	1 438	.
im Staatsdienst .....	Anzahl	736	1 057	1 193	1 428	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis .....	Anzahl	2 125	3 081	4 221	3 798	2 742
Ruhr .....	Anzahl	1 067	2 544	2 449	2 538	2 989
Diphtherie .....	Anzahl	329	350	244	161	108
Keuchhusten .....	Anzahl	965	1 379	2 823	666	283
Scharlach .....	Anzahl	106	260	215	552	244
Hirnhautentzündung .....	Anzahl	997	1 181	790	886	993
Tetanus .....	Anzahl	72	81	72	79	83
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	26	317	75	39	98
Masern .....	Anzahl	10 517	8 899	14 707	12 025	10 690
		1975	1976	1978	1979	1980 <sup>2)</sup>
Sterbefälle in Algier nach ausgewählten Todesursachen						
Infektiöse Krankheiten des Verdauungssystems .....	Anzahl	973	826	713	682	280
Tuberkulose .....	Anzahl	111	178	342	.	.
der Atmungsorgane .....	Anzahl	89	154	301	428	276
Masern .....	Anzahl	342	744	293	210	92
Bösartige Neubildungen 3) ..	Anzahl	276	332	267	349	203
Diabetes mellitus .....	Anzahl	123	179	138	114	75
Ernährungsmangelkrankheiten	Anzahl	724	558	290	450	350
Hirnhautentzündung .....	Anzahl	104	129	93	68	34
Herzkrankheiten .....	Anzahl	552	570	660	640	470
Ischämische Hirngefäßkrankheiten .....	Anzahl	71	122	208	208	129
Pneumonie .....	Anzahl	448	476	246	166	105
Bronchitis, Emphysem und Asthma .....	Anzahl	385	547	209	183	113
Unfälle und Gewalteinwirkungen .....	Anzahl	691	736	744	827	513
		1977	1978	1979	1980	1981
BILDUNGSWESEN <sup>4)</sup>						
Lehrkräfte						
Grundschulen .....	Anzahl	70 498	77 009	80 853	85 499	88 481
nach der Unterrichtssprache						
Arabisch .....	Anzahl	49 128	53 766	56 800	58 455	61 415
Französisch .....	Anzahl	21 370	23 243	24 053	25 620	25 179
Andere Sprachen .....	Anzahl	-	-	-	1 424	1 887
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	22 605	27 764	32 621	37 269	41 137
nach der Unterrichtssprache						
Arabisch .....	Anzahl	11 226	14 290	16 795	20 937	22 924
Französisch .....	Anzahl	11 379	13 474	15 826	16 332	18 213

1) In ländlichen Gebieten. - 2) Januar bis August. - 3) Einschl. Neubildungen des lymphatischen und blutbildenden Gewebes. - 4) Nur staatliches Bildungswesen. Schuljahr: September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Mittelschulen <sup>1)</sup> .....	Anzahl	15 744	19 663	23 703	26 830	.
nach der Unterrichtssprache						
Arabisch .....	Anzahl	7 841	10 067	12 469	15 401	.
Französisch .....	Anzahl	7 903	9 596	11 234	11 429	.
Gymnasien 2) .....	Anzahl	5 960	7 042	7 932	9 365	.
nach der Unterrichtssprache						
Arabisch .....	Anzahl	2 697	3 405	3 686	4 681	.
Französisch .....	Anzahl	3 263	3 637	4 246	4 684	.
Lehrerbildende Anstalten 3) .....	Anzahl	901	1 059	986	1 074	.
nach der Unterrichtssprache						
Arabisch .....	Anzahl	688	818	640	855	.
Französisch .....	Anzahl	213	241	346	219	.
Hochschulen .....	Anzahl	5 379	5 856	8 593	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen .....	1 000	2 782,0	2 894,1	2 972,2	3 061,3	3 118,8
Schülerinnen .....	1 000	1 128,2	1 181,6	1 227,9	1 274,6	.
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	612,2	742,0	844,3	933,3	1 029,9
Schülerinnen .....	1 000	210,0	264,8	312,1	353,7	396,5
Mittelschulen 1) .....	1 000	482,3	586,0	675,4	735,7	802,5
Gymnasien 2) .....	1 000	118,8	143,9	157,6	182,3	.
Lehrerbildende Anstalten 3) .....	1 000	11,2	12,0	11,2	12,2	.
Schülerinnen .....	1 000	3,8	4,3	4,1	4,5	.
Berufsbildende Schulen (Fortbildung) 4) .....	1 000	51,4	63,7	.	.	.
Hochschulen .....	1 000	50,2	54,5	53,8	61,4	72,2
Studentinnen .....	1 000	11,7	12,1	12,7	.	.
1977						
		insgesamt	männlich		weiblich	
Analphabeten <sup>5)</sup> .....	%	58,2	44,9		70,9	
in Städten .....	%	44,3	37,1		66,2	
Hauptorte .....	%	32,3	21,3		42,9	
in Landgemeinden .....	%	71,2	57,1		84,6	
1977						
		1977	1978	1979	1980	1981
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen .....	1 000	3 425	3 566	3 711	3 860	4 025
Landwirtschaft .....	1 000	1 040	1 020	1 000	980	965
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	%	19,6	20,0	20,2	20,4	.
Erwerbstätige .....	1 000	2 470	2 660	2 872	3 055	3 360
nach Wirtschaftsbereichen ..						
Landwirtschaft 6) .....	1 000	570	585	590	595	600
Eigenbetrieblicher Sektor .....	1 000	190	195	195	.	.
Genossenschaftlicher Sektor .....	1 000	100	110	115	.	.
Privater Sektor .....	1 000	280	280	280	.	.
Industrie und Handwerk ...	1 000	398	434	475	515	550
Handwerk .....	1 000	55	61	65	.	.
Baugewerbe und Öffentl. Arbeiten .....	1 000	301	353	402	430	480
Verkehr .....	1 000	109	118	135	855	930
Handel u. a. Dienstleistungen .....	1 000	542	590	650		
Öffentliche Verwaltung ...	1 000	390	415	430		
Sonstige Bereiche .....	1 000	160	165	190	660	700
Arbeitslose .....	1 000	955	906	839	805	765
Landwirtschaft 7) .....	1 000	470	435	410	385	365

1) "Collège d'enseignement moyen et polytechnique". - 2) "Lycée d'enseignement général et technique". - 3) "Institut technologique d'enseignement". - 4) Assistenten, Techniker, Führungskräfte. - 5) Personen im Alter von neun und mehr Jahren. - 6) Nur Vollzeitbeschäftigte. - 7) Einschl. saisonbedingter Arbeitslosigkeit.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Lohn- und Gehaltsempfänger (Stand: 30. April) .....	1 000	446,2	499,9	573,9	632,5	669,2
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen						
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	387,8	434,9	493,4	546,4	569,2
Energiewirtschaft und sanitäre Dienste .....	1 000	8,2	9,1	10,7	16,6	18,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	55,2	65,4	78,6	93,6	44,4
Erdöl- und Gasgewinnung .....	1 000	39,7	48,6	59,6	73,9	23,8
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	174,1	199,4	221,2	235,7	251,6
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung ...	1 000	32,6	37,2	41,4	43,8	46,0
Textilgewerbe .....	1 000	29,5	31,4	33,2	33,7	35,5
Lederverarbeitung ....	1 000	6,3	6,8	7,1	7,4	8,3
Holz- und Korkbe- und -verarbeitung						
Möbelherstellung ...	1 000	9,4	10,0	11,2	12,7	26,4
Papier- und Druck- gewerbe .....	1 000	7,0	8,9	10,0	10,9	
Chemie-, Gummi- und Kunststoffindustrie .	1 000	8,6	12,4	13,9	14,7	19,8
Herstellung von Baumaterialien .....	1 000	15,9	19,6	21,7	22,8	24,1
Eisen- und Stahl- industrie .....	1 000	19,9	22,4	26,5	28,5	85,4
Metallerzeugung und -verarbeitung						
Maschinenbau, Elektrotechnik ....	1 000	39,7	44,7	49,9	54,2	6,1
Andere Bereiche .....	1 000	5,2	6,0	6,3	7,0	
Baugewerbe und öffent- liche Arbeiten .....	1 000	150,3	161,0	182,9	200,5	254,7
Banken, Versicherungen, Immobilien .....	1 000	16,0	19,7	20,1	22,3	27,4
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	1 000	42,5	45,2	60,2	63,9	72,6
		1976	1977	1978	1979	1980
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI 1)						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	44 021	43 832	43 743	43 820	43 830
Ackerland .....	1 000 ha	7 092	6 904	6 850	6 846	6 875
Dauerkulturen .....	1 000 ha	654	638	635	651	634
Dauerwiesen und -weiden ....	1 000 ha	36 275	36 290	36 258	36 323	36 321
Waldfläche .....	1 000 ha	4 122	4 122	4 122	4 384	4 384
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	190 031	190 220	190 309	189 970	189 960
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	313	285	280	336	341
		1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
LANDWIRTSCHAFT						
Nutzfläche in landwirtschaft- lichen Betrieben .....	1 000 ha	39 446	39 696	39 536	39 536	39 517
Landwirtschaftliche Nutzfläche .....	1 000 ha	7 495	7 746	7 543	7 542	7 496
Kultivierte Fläche ...	1 000 ha	4 307	4 581	3 952	3 882	4 182
Ackerland 2) .....	1 000 ha	3 633	3 905	3 293	3 206	3 516
Dauerkulturen .....	1 000 ha	650	654	639	649	651
Obstplantagen ....	1 000 ha	416	420	410	430	442
Weinberge .....	1 000 ha	234	234	229	220	209
Dauergrünland .....	1 000 ha	24	22	20	26	15
Brache .....	1 000 ha	3 188	3 165	3 591	3 660	3 315
Weideland .....	1 000 ha	31 597	31 597	31 614	31 614	31 662
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	353	353	380	380	359

1) Angaben der FAO; außer: Nutzfläche in landw. Betrieben. - 2) Einschl. Alfagrassflächen (Esparto).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
nach Besitzverhältnissen						
Sektor der Agrarrevolution	1 000 ha	1 026	1 008	1 413	1 413	.
Sozialistischer Sektor 1)	1 000 ha	2 436	2 410	2 364	2 364	.
Privater Sektor .....	1 000 ha	35 984	36 278	35 760	35 760	.
		1978	1979	1980		
Maschinenbestand JE						
Schlepper .....	1 000	42,1	42,5	43,7		
Mähdrescher .....	1 000	4,0	4,1	4,1		
		1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Verbrauch von Handelsdünger						
(Juli/Juni)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	70,0	52,1	57,6	60,3	88,9
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	92,3	68,7	86,7	82,0	115,9
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ...	1 000 t	30,0	20,2	33,8	27,6	35,8
		1977	1978	1979	1980	1981
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	90	98	103	120	120
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	73	76	77	87	84
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	90	97	103	120	120
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	73	76	77	87	84
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen .....	1 000 t	827	1 083	1 080	1 511	1 400
	dt/ha	4,3	5,8	5,5	7,3	7,0
Gerste .....	1 000 t	260	397	457	794	750
	dt/ha	3,5	6,0	5,6	8,4	8,3
Hafer .....	1 000 t	50	56	80	110	100
Kartoffeln .....	1 000 t	472	473	501	591	618
	dt/ha	63,0	64,8	64,9	77,7	77,7
Saubohnen, trocken .....	1 000 t	29	30	27	29	29
Kichererbsen .....	1 000 t	26	22	17	16	16
Linsen .....	1 000 t	5	9	4	3	3
Olive(n) .....	1 000 t	.	.	103	140	100
Artischocken .....	1 000 t	18	21	22	14	14
Tomaten .....	1 000 t	186	181	182	182	197
	dt/ha	88,6	81,0	85,6	95,8	95,1
Zwiebeln .....	1 000 t	91	90	114	118	118
Bohnen, grün .....	1 000 t	8	7	6	6	7
Mohrrüben .....	1 000 t	38	33	44	43	43
Wassermelonen .....	1 000 t	138	142	159	172	178
	dt/ha	52,1	55,3	58,7	60,8	62,1
Weintrauben .....	1 000 t	370	267	386	450	450
Datteln .....	1 000 t	118	196	208	201	206
Zuckerrüben .....	1 000 t	60	68	93	95	90
Äpfel .....	1 000 t	19	16	14	22	20
Birnen .....	1 000 t	17	15	15	18	19
Pfirsiche und Nektarinen ...	1 000 t	14	9	10	12	13
Pflaumen .....	1 000 t	10	11	10	14	14
Apfelsinen .....	1 000 t	343	285	297	281	300
Tangerinen u.ä. ....	1 000 t	146	150	144	129	140
Zitronen u.ä. ....	1 000 t	9	8	8	8	8
Pampelmusen u.ä. ....	1 000 t	4	4	4	5	5
Aprikosen .....	1 000 t	28	22	30	23	24
Mandeln .....	1 000 t	4,7	3,2	3,6	3,9	3,9
Tabak .....	1 000 t	2	3	3	3	3
Alfagras .....	1 000 t	250	250	250	250	250
Viehbestand (30. September)						
Pferde .....	1 000	145	149	172	131	134
Maultiere .....	1 000	192	191	206	205	206
Esel .....	1 000	489	495	527	506	521
Rinder .....	1 000	1 130	1 213	1 328	1 355	1 370
Milchkühe .....	1 000	.	510	510	530	542
Kamele .....	1 000	145	139	150	149	149
Schweine .....	1 000	4	4	4	5	5
Schafe .....	1 000	10 299	10 863	12 223	13 370	13 600
Ziegen .....	1 000	2 422	2 592	2 818	2 723	2 723
Hühner .....	1 000	.	17 400	17 711	18 000	18 554
Enten .....	1 000	24	24	25	25	25
Truthühner .....	1 000	28	28	28	28	28

1) Sektor der Selbstverwaltung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
<b>Ausgew. tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder und Kälber .....	1 000	240	260	270	280	287
Schweine .....	1 000	2	2	2	2	2
Schafe und Lämmer .....	1 000	3 400	3 450	3 470	4 000	4 100
Ziegen .....	1 000	.	1 000	1 000	1 000	1 001
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	.	30	31	33	33
Hammel- und Lammfleisch .....	1 000 t	54	55	56	65	66
Ziegenfleisch .....	1 000 t	9	10	10	11	11
Geflügelfleisch .....	1 000 t	40	42	44	46	48
Kuhmilch .....	1 000 t	460	500	503	518	535
Schafmilch .....	1 000 t	.	140	150	160	164
Ziegenmilch .....	1 000 t	131	135	130	135	137
Hühnereier .....	1 000 t	.	18	19	19	20
Honig .....	t	1 480	1 496	1 504	1 520	1 572
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	1 000 t	17,0	18,0	19,0	20,6	21,3
Wolle, gereinigt .....	1 000 t	9,2	9,5	9,6	10,3	10,7
Rinderhäute, frisch .....	1 000 t	4,8	5,2	5,4	5,6	5,7
Schaffelle, frisch .....	1 000 t	.	8,6	8,7	10,0	10,3
Ziegenfelle, frisch .....	1 000 t	.	2,0	2,0	2,0	2,0
		1976	1977	1978	1979	1980
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Holzeinschlag .....	1 000 m3	1 430	1 465	1 514	1 564	1 617
nach Holzarten						
Nadelholz .....	1 000 m3	957	989	1 022	1 056	1 092
Laubholz .....	1 000 m3	473	476	492	508	525
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m3	182	187	193	199	205
Nadelholz .....	1 000 m3	122	126	130	134	138
Laubholz .....	1 000 m3	60	61	63	65	67
Brennholz u. Holz für Holzkohle	1 000 m3	1 248	1 278	1 321	1 365	1 412
Nadelholz .....	1 000 m3	835	863	892	922	954
Laubholz .....	1 000 m3	413	415	429	443	458
		1975	1978	1979	1980	1981
<b>FISCHEREI</b>						
<b>Bestand an Fischereifahrzeugen</b>						
(1. Juli) 1)						
100 - 499 BRT .....	Anzahl BRT	21 2 428	22 2 371	22 2 511	22 2 511	22 2 511
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>Fangmengen</b>						
Seefische .....	1 000 t	37,7	35,1	43,5	34,1	38,7 <sup>a)</sup>
Sardinen, Anchovis .....	1 000 t	36,1	33,7	41,9	32,4	36,9
Krustentiere .....	1 000 t	27,1	24,6	33,0	23,2	26,1
		1,5	1,4	1,6	1,8	1,7
		1970	1975	1978	1979	1980
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung						
der Kraftwerke .....	MW	750	1 278	1 826	1 826	1 826
Wärme- kraftwerke .....	MW	464	992	1 540	1 540	1 540
Werke für die öffentliche						
Versorgung .....	MW	652	1 140	1 531	1 531	1 531
Wärme- kraftwerke .....	MW	366	854	1 245	1 245	1 245

1) Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping".

a) 1980: 33 615 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
<b>Erzeugung von Elektrizität</b>						
Nationale Erzeugung .....	Mill. kWh	3 456,7	4 410,9	5 211,7	6 116,0	7 122,5
SONELGAZ 1) .....	Mill. kWh	3 136,0	4 140,0	4 794,1	5 480,8	6 220,0 <sup>a)</sup>
in Wärmekraftwerken ..	Mill. kWh	2 765,8	3 801,0	4 457,2	5 088,2	4 281,1 <sup>a)</sup>
in Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	320,2	261,7	243,5	284,3	182,8 <sup>a)</sup>
in Dieselkraftwerken ..	Mill. kWh	46,9	73,0	90,3	108,0	97,1 <sup>a)</sup>
Käufe bei Eigen- erzeugern .....	Mill. kWh	3,1	4,3	3,1	0,3	-
Eigenerzeuger .....	Mill. kWh	320,7	270,9	417,6	635,2	902,5
<b>Gaslieferungen</b>						
der SONELGAZ an						
Öffentliche Ein- richtungen .....	Mill. th <sup>2)</sup>	2 364,2	3 228,9	3 556,0	4 603,1	5 503,8
Wärmekraftwerke .....	Mill. th	6 488,9	9 152,3	11 936,7	15 205,0	17 251,1
Industrie .....	Mill. th	3 399,0	5 832,3	7 141,8	8 693,0	10 309,2
Kompressorstationen ....	Mill. th	54,0	48,0	79,0	127,0	108,6
		1976	1977	1978	1979	1980
<b>Index der industriellen Pro- duktion 3) .....</b>						
Energie- und Wasserwirt- schaft .....	1974 = 100	121,8	130,1	152,0	175,7	183,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1974 = 100	140,9	154,3	177,8	201,6	242,9
Erdöl- und Erdgasgewinnung ..	1974 = 100	96,5	99,7	107,1	122,1	123,9
Verarbeitendes Gewerbe .....	1974 = 100	108,6	110,2	129,7	152,7	138,2
Ernährungsgewerbe .....	1974 = 100	133,3	146,0	169,0	193,3	226,3
Textilgewerbe .....	1974 = 100	109,0	123,2	125,4	124,5	137,7
Ledergewerbe, Herstellung von Schuhen .....	1974 = 100	127,2	117,1	134,4	137,5	161,5
Holz-, Kork- und Papier- gewerbe .....	1974 = 100	107,5	113,2	133,4	149,5	167,9
Chemische Industrie einschl. Kunststoff- verarbeitung .....	1974 = 100	164,8	156,5	171,8	197,2	205,4
Herstellung von Baumat- erialien .....	1974 = 100	125,6	148,7	158,2	130,4	160,4
Eisen- und Stahlindustrie, Elektrotechnik .....	1974 = 100	166,5	228,7	296,6	339,7	348,8
Produktion ausgew. Erzeugnisse		153,2	167,3	213,4	299,0	330,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Eisenerz (53 - 55 % Fe-Inhalt) .....	1 000 t	2 789	3 183	2 750	3 168	3 500
Kupfererz .....	1 000 t	1,6	1,5	0,7	0,7	0,8
Bleierz .....	1 000 t	3,2	1,4	2,8	3,6	2,7
Zinkerz .....	1 000 t	14,3	5,8	7,6	9,2	7,6
Antimonerz .....	t	60	60	60	60	60
Kadmium .....	t	.	133	175	185	150 <sup>b)</sup>
Naturphosphat .....	1 000 t	742	698	1 124	1 084	1 025
Salz .....	1 000 t	136	147	171	165	172
Erdöl .....	Mill. t	50,4	51,7	54,4	53,7	47,4 <sup>c)</sup>
Erdgas .....	Mrd. m3	19,9	20,4	27,0	34,1	38,6
Baryt .....	1 000 t	75	48	73	90	91
Kaolin .....	1 000 t	7,8	11,5	17,4	11,0	7,0 <sup>a)</sup>
Bentonit .....	1 000 t	25	24	36	37	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Naphta .....	1 000 t	452	352	303	350	.
Flüssiggas .....	1 000 t	653	518	671	807	.
Motorenbenzin .....	1 000 t	816	787	876	900	.
Leuchtöl .....	1 000 t	227	195	195	202	.
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	180	200	200	210	.
Heizöl, leicht .....	1 000 t	1 459	1 348	1 290	1 350	.
Heizöl, schwer .....	1 000 t	1 389	1 141	1 109	1 200	.
Bitumen .....	1 000 t	56	56	55	87	48
Walzstahl .....	1 000 t	284	243	239	462	678
Zement .....	1 000 t	1 695	2 137	2 697	3 774	4 159
Ziegel .....	1 000 t	914	1 058	1 017	997	1 111
Traktoren .....	Anzahl	1 834	2 839	3 724	4 883	4 206
Lastkraftwagen .....	Anzahl	3 898	3 716	5 850	6 151	6 464
Fernsehempfangsgeräte ....	1 000	54	54	24	65	134
Eisenbahngüterwagen .....	Anzahl	657	391	489	335	513

1) "Société Nationale de l'Electricité et du Gaz". - 2) 1 th ("Thermie") = 1 000 Kilokalorien. -  
3) Nur staatliche Betriebe.

a) Januar bis September. - b) 1981 (Januar bis Mai): 75 t. - c) 1981: 36,5 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Handelsdünger <sup>1)</sup>						
stickstoffhaltig, ber. auf N .....	1 000 t	31	33	42	42	21 <sup>a)</sup>
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	65	64	70	97	54 <sup>b)</sup>
Farben .....	1 000 t	46	52	58	66	78
Seife .....	1 000 t	53	58	65	74	74
Glas .....	1 000 t	19	23	46	42	37
Papier .....	1 000 t	68	83	65	69	68
Schuhe .....	1 000 P	1 357	1 574	10 199	11 462	15 293
Baumwollgarn .....	1 000 t	15	15	14	15	18
Baumwollgewebe .....	Mill. m	90	86	95	103	144
Weizenmehl .....	1 000 t	1 489	1 520	1 483	1 418	1 565
Teigwaren und "Couscous" 2) .....	1 000 t	62	64	69	68	81
Zucker .....	1 000 t	128	120	104	101	140
Speiseöl .....	1 000 t	153	188	196	203	224
Bier .....	1 000 hl	590	616	600	588	763
Wein .....	1 000 hl	3 783	2 549	2 549	2 700	.
Mineralwasser .....	1 000 hl	696	770	827	864	950
Alkoholfreie Getränke ....	1 000 hl	508	477	506	564	777
Tabakerzeugnisse .....	1 000 t	15,3	16,5	20,2	21,5	22,6
1977						
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen .....	Anzahl		2 208 730			
in Stadtgebieten .....	Anzahl		911 398			
Hauptstädte .....	Anzahl		324 105			
in Landgemeinden .....	Anzahl		1 297 332			
nach dem Benutzerstatus						
Eigentümer .....	Anzahl		1 252 267			
Mieter .....	Anzahl		649 662			
Unentgeltlich Wohnende .	Anzahl		305 556			
Unbekannt .....	Anzahl		1 245			
1970 1973 1974 1975 1976						
Bauanträge und -genehmi- gungen für Wohnungen						
Anträge .....	Anzahl	12 454	13 554	10 818	9 481	9 444
Genehmigungen .....	Anzahl	6 839	9 747	7 915	7 226	6 745
1974 1976 1977 1978 1979						
Fertiggestellte Wohnun- gen .....	JE Anzahl	9 112	11 833	35 713	14 585	25 000
Im Bau befindliche Woh- nungen .....	Anzahl	29 163	117 026	116 408	110 753	111 268
1976 1977 1978 1979 1980						
AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK <sup>3)</sup>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	5 306,5	7 101,9	8 666,7	8 406,7	10 543,9
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	4 971,9	5 809,4	6 125,5	9 863,3	15 623,6
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	Mill. US-\$	- 334,6	- 1 292,5	- 2 541,2	+ 1 456,6	+ 5 079,7
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	3 183,6	4 101,3	5 115,2	5 238,8	6 531,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	778,8	1 031,4	1 525,9	1 525,9	1 442,0
Frankreich .....	Mill. US-\$	1 439,8	1 707,0	1 650,5	1 535,3	2 441,1
Italien .....	Mill. US-\$	471,8	690,5	924,5	1 058,2	1 249,2
Belgien u. Luxemburg .....	Mill. US-\$	155,9	281,0	479,2	586,1	668,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	242,5	211,3	280,6	262,1	375,8
Niederlande .....	Mill. US-\$	74,8	142,1	187,6	201,3	295,2

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Erzeugnis aus Weizen- bzw. Gerstenmehl. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland (country of consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1981: 24 000 t. - b) 1981: 31 000 t.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Spanien .....	Mill. US-\$	195,1	349,1	398,6	445,4	546,9
Schweiz .....	Mill. US-\$	86,0	141,6	188,8	178,6	191,0
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	632,0	618,1	586,2	544,3	749,1
Kanada .....	Mill. US-\$	99,5	265,6	218,8	244,0	314,9
Japan .....	Mill. US-\$	285,4	435,6	779,7	427,5	453,8
Ausfuhr nach wichtigen Be- stimmungsländern (countries of consignment)						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	2 255,9	2 214,6	2 307,1	3 621,0	6 194,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	835,0	852,1	842,5	1 129,8	1 942,1
Frankreich .....	Mill. US-\$	687,2	737,3	695,1	1 351,6	2 092,0
Italien .....	Mill. US-\$	431,3	315,7	456,7	600,4	922,6
Niederlande .....	Mill. US-\$	93,3	132,1	118,8	282,9	817,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	127,5	79,7	114,1	148,2	259,8
Belgien u. Luxemburg .....	Mill. US-\$	78,8	94,1	77,3	104,0	157,7
Spanien .....	Mill. US-\$	161,3	141,1	159,8	244,8	538,9
Rumänien .....	Mill. US-\$	2,0	8,8	48,6	140,5	114,0
Österreich .....	Mill. US-\$	8,5	28,6	30,6	95,5	109,0
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	2 111,0	3 009,8	3 105,7	5 162,4	7 509,9
Japan .....	Mill. US-\$	2,9	18,3	33,1	39,2	484,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	100,6	135,9	182,2	164,5	304,1
Weizen (einschl. Spelz) und						
Mengkorn .....	Mill. US-\$	262,8	197,5	235,8	275,8	401,8
Zucker und Honig .....	Mill. US-\$	156,1	165,0	106,1	137,4	310,4
Kaffee, nicht geröstet; Kaffeeschalen .....	Mill. US-\$	83,4	207,6	260,0	182,0	250,3
Erdöl, Erdölerzeugnisse und verwandte Waren .....	Mill. US-\$	56,1	58,1	91,8	114,4	148,3
Fette pflanzliche Öle .....	Mill. US-\$	59,7	101,6	109,8	140,6	147,6
Arzneiwaren (auch für Vete- rinärmedizin) .....	Mill. US-\$	89,4	114,5	129,1	149,2	301,8
Reifen usw. aus Weich- kautschuk .....	Mill. US-\$	20,8	37,6	95,3	103,5	80,0
Garne .....	Mill. US-\$	105,5	148,4	154,7	168,6	238,7
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	447,3	502,6	735,7	712,0	817,6
Konstruktionen, Teile aus Eisen, Stahl .....	Mill. US-\$	117,1	208,5	318,0	304,8	269,3
Maschinenbau-, elektrotech- nische Erzeugnisse u. Fahr- zeuge .....	Mill. US-\$	2 443,2	3 182,6	3 884,2	3 386,7	3 841,1
Kolbenverbrennungsmotoren, Teile davon .....	Mill. US-\$	84,7	58,4	91,9	139,1	177,4
Metallbearbeitungs- maschinen .....	Mill. US-\$	90,7	118,6	187,6	237,2	188,2
Armaturen u. ähnliche Apparate .....	Mill. US-\$	63,3	80,5	93,1	122,1	116,3
Geräte zum Schließen, Öff- nen v. Stromkreisen usw.; Teile .....	Mill. US-\$	63,7	138,0	219,8	210,1	246,1
Straßenfahrzeuge .....	Mill. US-\$	584,6	424,0	759,1	539,3	632,0
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Früchte (ausgenommen Öl- früchte, frisch, getrocknet	Mill. US-\$	21,1	18,8	19,4	16,9	6,1
Wein (einschl. Traubenmost)	Mill. US-\$	96,5	85,7	115,6	82,9	98,4
Natürliche Kalziumphos- phate usw. ....	Mill. US-\$	65,9	19,7	18,1	24,7	25,4
Metallurgische Erze und Metallabfälle .....	Mill. US-\$	46,5	27,9	25,4	36,7	28,7
Erdöl u. Öl aus bituminösen Mineralien, roh .....	Mill. US-\$	4 289,7	5 273,6	5 453,8	8 475,0	12 870,5
Motorenbenzin u. andere Leichtöle .....	Mill. US-\$	67,2	45,0	61,0	201,7	510,6
Heizöle a.n.g. 1) .....	Mill. US-\$	74,5	61,0	69,3	224,8	471,2
Erdgas u. a. gasförmige Kohlenwasserstoffe, ver- flüssigt .....	Mill. US-\$	185,6	173,2	282,4	623,4	1 068,7

1) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND <sup>1)</sup> (DEUTSCHE STATISTIK) <sup>1)</sup>						
Einfuhr (Algerien als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	1 175 605	1 169 149	1 684 908	2 281 102	2 359 297
Ausfuhr (Algerien als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	1 078 807	1 275 168	1 242 799	1 372 149	1 253 653
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	1 000 US-\$	- 96 798	+ 106 019	- 442 109	- 908 953	-1 105 644
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Erdöl, Erdölerzeugnisse und verwandte Waren .....	1 000 US-\$	1 158 496	1 153 789	1 667 191	2 251 579	2 349 202
Organische Chemikalien .....	1 000 US-\$	1 361	244	1 471	145	2 626
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	12 231	27 585	24 668	48 401	70 750
Kohle, Koks und Briketts ...	1 000 US-\$	9 356	7 218	10 758	12 266	11 620
Fette pflanzliche Öle .....	1 000 US-\$	3 993	4 617	12 745	5 335	4 152
Tierische- u. pflanzliche Öle, Fette, verarbeitet; Wachse	1 000 US-\$	4 529	6 053	6 921	6 395	7 956
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	1 000 US-\$	19 167	13 620	27 824	31 372	24 327
Garne, Gewebe, fertige- stellte Spinnstoffzeug- nisse .....	1 000 US-\$	40 429	57 772	34 155	46 881	34 474
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	67 217	146 628	172 967	174 580	179 695
NE-Metalle .....	1 000 US-\$	10 035	11 444	13 709	28 896	18 553
Metallwaren, a.n.g. 2) .....	1 000 US-\$	40 932	57 164	57 834	51 737	54 747
Waren f. vollständige Fabri- kationsanlagen, Kap. 84-87	1 000 US-\$	.	.	.	64 771	58 514
Kraftmaschinen und -ausrüstungen .....	1 000 US-\$		91 526	89 323	109 928	111 807
Arbeitsmaschinen f. besonde- re Zwecke .....	1 000 US-\$	366 977	150 196	179 412	179 787	114 876
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$		44 764	69 953	44 732	27 208
Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g. 3); Teile davon	1 000 US-\$		82 265	77 677	91 808	98 372
Geräte f. Nachrichtentech- nik; Fernseh-, Rundfunk- geräte .....	1 000 US-\$		40 490	30 799	28 542	31 492
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon ...	1 000 US-\$	80 257	58 689	49 411	43 590	46 820
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$	274 849	256 934	170 040	142 403	189 007
Mess-, Prüf-, Kontroll- instrumente, Apparate, Geräte .....	1 000 US-\$	14 122	12 587	13 874	20 212	14 437
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR		1975	1977	1978	1979	1980
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge der "Société na- tionale des Transports ferroviaires"/SNTF .....	JE					
Normalspur .....	km	3 918	3 891	3 908	3 907	3 890
elektrifiziert .....	km	2 657	2 632	2 650	2 649	.
Schmalspur .....	km	231	299	298	298	.
Fahrzeugbestand (SNTF) JE						
Elektrolokomotiven .....	Anzahl	40	33	33	32	.
Dieselelektrische Lokomo- tiven .....	Anzahl	161	214	212	232	.
Kleinlokomotiven ("Loco- tracteurs") .....	Anzahl	89	91	65	.	.
Triebwagen .....	Anzahl	41	45	39	32	.
Personenwagen .....	Anzahl	466	570	441	426	.
Güterwagen .....	Anzahl	11 171	12 577	12 697	11 443	.

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Beförderungsleistungen (SNTF)						
Beförderte Personen .....	1 000	8 693	16 465	20 316	22 893	28 022
Beförderte Fracht .....	1 000 t	7 178	7 038	7 782	9 208	10 456
Personenkilometer .....	Mill.	1 129	1 505	1 644	1 879	2 070
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	1 740	1 938	2 156	2 488	2 477
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge						
Nationalstraßen .....	km	18 297	19 355	19 157	.	.
Bezirksstraßen (Wilajet-straßen) .....	km	19 997	20 043	19 997	.	.
Befestigte Straßen .....	km	17 967	18 013	17 967	.	.
Pisten .....	km	2 030	2 030	2 030	.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	289 264	355 125	411 894	457 248	472 483
Kraftomnibusse .....	Anzahl	4 951	5 484	6 401	272 765	283 966
Lastkraftwagen, Lieferwagen	Anzahl	140 959	174 801	186 169		
Straßenschlepper (Zugma-schinen) .....	Anzahl	3 958	5 939	6 609		
Motorräder .....	Anzahl	16 521	16 637	16 812	16 924	16 937
Pkw je 1 000 Einwohner .... JE	Anzahl	17,5	20,3	23,1	24,9	24,9
Neuzulassungen von Kraftfahr-zeugen JE						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	16 395	15 087	15 003	.	.
Kraftomnibusse .....	Anzahl	672	394	905	.	.
Lastkraftwagen, Lieferwagen	Anzahl	14 331	9 575	7 016	.	.
Straßenschlepper (Zugma-schinen) .....	Anzahl	1 067	1 160	663	.	.
Motorräder .....	Anzahl	56	28	70	.	.
		1975	1978	1979	1980	1981
SCHIFFSVERKEHR						
Bestand an Handels- <sup>1)</sup> schiffen (1. Juli) .....						
	Anzahl	78	121	132	130	129
	1 000 BRT	246	1 152	1 258	1 219	1 288
Tanker .....	Anzahl	4	20	23	22	21
	1 000 BRT	88	643	623	592	592
		1975	1977	1978	1979	1980 2)
Seeschifffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe .....	Anzahl	9 459	10 150	9 816	9 289	6 911
	1 000 NRT	32 232	39 241	41 991	44 726	30 314
Abgegangene Schiffe .....	Anzahl	9 408	10 097	9 799	9 267	6 889
	1 000 NRT	31 976	39 216	41 986	44 666	29 179
Verladene Güter .....	1 000 t	42 949	45 493	51 745	58 044	36 855
Gelöschte Güter .....	1 000 t	10 603	12 822	13 606	13 038	11 120
LUFTVERKEHR						
Starts und Landungen .....						
Fluggäste	Anzahl	82 986	78 262	82 202	81 549	63 097
Einsteiger .....	1 000	1 497	2 212	2 352	2 823	2 321
Aussteiger .....	1 000	1 433	2 047	2 258	2 734	2 287
Fracht						
Versand .....	t	19 059	3 876	4 816	6 451	4 112
Empfang .....	t		45 519	47 330	38 954	18 320
Post						
Versand .....	t	1 394	950	1 002	1 440	876
Empfang .....	t		1 649	1 670	2 861	2 136
Flughafen Dar El Beida (Algier)						
Fluggäste						
Einsteiger .....	1 000	917	1 237	1 329	1 540	1 273
Aussteiger .....	1 000	889	1 157	1 264	1 469	1 247

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980 <sup>1)</sup>
Fracht						
Versand .....	t	14 650	2 874	3 832	4 961	3 013
Empfang .....	t		26 208	26 390	20 371	11 358
Post						
Versand .....	t	1 240	633	384	1 065	613
Empfang .....	t		639	245	1 519	1 207
		1970	1977	1978	1979	1980
ROHRFERNLEITUNGEN						
Erdölhauptleitungen .....	km	.	3 000	3 000	3 500	.
Beförderungskapazität im Jahr .....	Mill. t	61,5	.	67,0	.	.
Erdgasleitungen .....	km	795	1 750	.	2 269	2 675
Beförderungskapazität im Jahr .....	Mrd. m3	2,3	.	.	23,0	.
		1975	1977	1978	1979	1980
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse .....	1 000	252,2	297,7	392,2	413,5	422,0
Hörfunkgeräte in Gebrauch ...	1 000	3 000	3 000 <sup>a)</sup>	3 055	3 220	.
Fernsehgeräte in Gebrauch ....	1 000	500	560	600	750	.
		1975	1977	1978	1979	1980 <sup>1)</sup>
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Personen .....	Anzahl	1 256 614	1 398 264	1 483 527	1 752 271	1 724 642
nach Verkehrswegen						
Landweg .....	Anzahl	280 320	194 595	210 895	284 310	375 965
Seeweg .....	Anzahl	159 988	235 115	200 966	239 071	219 817
Luftweg .....	Anzahl	816 306	968 554	1 071 666	1 228 890	1 128 860
mit ständigem Wohnsitz im Ausland 2) .....	Anzahl	296 516	241 713	259 589	569 074	454 382
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Frankreich .....	%	40,9	39,2	36,1	38,0	39,5
Tunesien .....	%	9,0	17,3	19,4	9,8	13,6
Italien .....	%	4,5	6,4	7,4	8,1	8,3
Bundesrepublik Deutschland .....	%	3,8	5,6	5,0	5,0	4,7
Großbritannien u. Nordirland .....	%	2,8	3,4	3,0	3,4	3,2
Spanien .....	%	2,4	2,7	2,9	3,4	3,0
Vereinigte Staaten .....	%	1,7	2,7	2,7	2,7	2,1
Belgien .....	%	2,2	2,3	2,2	2,5	2,1
Marokko .....	%	17,5	0,6	0,5	1,0	1,2
		1975	1976	1977	1978	1979
Beherbergungsbetriebe						
Hotels .....	Anzahl	120	118	129	127	127
darunter:						
Luxushotels .....	Anzahl	4	5	5	4	.
Hotels 1. Kategorie .....	Anzahl	13	17	16	15	.
Hotels 2. Kategorie .....	Anzahl	23	23	29	32	.
Zimmer in Hotels .....	Anzahl	7 068	7 421	8 023	8 573	.
darunter:						
Luxushotels .....	Anzahl	884	1 045	1 154	1 034	.
Hotels 1. Kategorie .....	Anzahl	959	1 749	1 375	1 340	.
Hotels 2. Kategorie .....	Anzahl	1 427	1 731	2 394	2 929	.
Betten in Hotels .....	Anzahl	14 412	14 634	16 647	16 212	17 670
darunter:						
Luxushotels .....	Anzahl	1 746	2 262	2 302	1 940	.
Hotels 1. Kategorie .....	Anzahl	1 975	3 374	2 903	2 651	.
Hotels 2. Kategorie .....	Anzahl	3 012	3 351	5 123	5 700	.
Übernachtungen in klassifizierten Hotels 3) .....	1 000	.	1 139,0	1 223,1	1 322,1	.
Franzosen .....	1 000	.	368,6	359,3	382,4	.
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$	51	54	56	.	.

1) Januar bis September. - 2) Ab 1979 einschl. Ausländer mit ständigem Wohnsitz in Algerien. - 3) Nur Personen mit ständigem Wohnsitz außerhalb Algeriens.

a) 1976.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982 <sup>1)</sup>
GELD UND KREDIT						
Währung Dinar (DA) Algerischer Dinar = 100 Centimes (CT)						
Offizieller Kurs JE						
Ankauf .....	DM für 1 DA	0,4766	0,4617	0,4950	0,5165	0,5319
Verkauf .....	DM für 1 DA	0,4724	0,4575	0,4908	0,5126	0,5283
Ankauf .....	DA für 1 US-\$	3,829	3,748	3,9640	4,3705	4,6365
Verkauf .....	DA für 1 US-\$	3,844	3,763	3,9790	4,3855	4,6515
Kurs des Sonderziehungs- rechts (SZR) .....	JE DA für 1 SZR	4,9956	4,9492	5,0653	5,0958	5,0724
Devisenbestand .....	JE Mill. US-\$	1 879	2 518	3 456	3 421	2 281 <sup>a)</sup>
Goldbestand .....	JE Mill. fine troy oz 2)	5,53	5,58	5,58	5,58	5,58
		1977	1978	1979	1980	1981 <sup>3)</sup>
Bargeldumlauf, Noten und Münzen (ohne Bestände der Banken) .....	JE Mill. DA	20 579	27 285	35 398	42 344	47 295
Bargeldumlauf je Einwohner	JE DA	1 177	1 527	1 926	2 234	.
Bankeinlagen, jederzeit fällig (Depositenbanken) .	JE Mill. DA	23 299	27 342	28 700	32 255	38 287
Termineinlagen (Depositen- banken) .....	JE Mill. DA	3 402	5 238	7 481	9 105	11 453
Sparkasseneinlagen .....	JE Mill. DA	3 291	4 612	6 604	10 296	11 849
Postscheckeinlagen .....	JE Mill. DA	3 458	5 279	6 595	7 826	8 421
Bankkredite an Private ....	JE Mill. DA	40 109	50 782	59 990	68 530	84 784
Zentralbank .....	Mill. DA	335	335	335	335	335
Depositenbanken .....	Mill. DA	39 774	50 447	59 655	68 195	84 449
		1978	1979	1980	1981	1982
ÖFFENTLICHE FINANZEN						
Haushalt der Zentral- regierung 4)						
Einnahmen .....	Mill. DA	38 574	47 780	61 262	74 645	85 000
Steuerliche Einnahmen ....	Mill. DA	36 864	45 729	59 168	72 960	83 465
Erdöl- und Erdgassteuer	Mill. DA	17 365	26 516	37 658	47 680	56 829
Einkommen- und Gewinn- steuer .....	Mill. DA	5 188	6 530	6 492	8 657	7 657
Produktion- und Verbrauchssteuer .....	Mill. DA	11 101	10 165	12 052	13 089	14 959
Außenhandelsabgaben ....	Mill. DA	3 210	2 518	2 966	3 534	4 020
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. DA	1 710	2 051	2 094	1 685	1 535
Ausgaben .....	Mill. DA	30 223	33 887	45 075	59 080	73 121
Ordentliche Ausgaben ....	Mill. DA	17 658	20 090	26 940	36 195	42 238
darunter:						
Gesundheitswesen .....	Mill. DA	1 099	1 204	1 616	2 044	2 517
Bildungswesen (einschl. wissenschaftl. Forschung) .....	Mill. DA	4 787	5 670	7 302	8 825	10 184
Religiöses Bildungs- wesen .....	Mill. DA	99	112	142	220	242
Jugend und Sport .....	Mill. DA	262	233	261	297	328
Arbeit und Sozialwesen .	Mill. DA	228	304	374	418	555
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei ....	Mill. DA	466	539	651	759	890
Bewässerung .....	Mill. DA	143	173	188	298	329
Industrie und Energie- wirtschaft .....	Mill. DA	37	43	546	362	386
Öffentliche Arbeiten ...	Mill. DA	298	329	405	479	549
Verkehr .....	Mill. DA	151	161	172	204	211
Reiseverkehr .....	Mill. DA	26	27	32	37	39
Innere Angelegenheiten .	Mill. DA	1 038	1 219	1 423	1 642	1 890
Ehemalige Widerstands- kämpfer .....	Mill. DA	481	655	1 274	1 764	2 071
Verteidigung .....	Mill. DA	2 490	2 842	3 416	3 481	3 893
Schuldzinsen .....	Mill. DA	800	851	855	900	990
Investitionsausgaben ....	Mill. DA	12 565	13 797	18 135	22 885	30 883
darunter:						
Bildungswesen .....	Mill. DA	2 804	2 718	3 460	4 035	4 843

1) 30. Juni. - 2) 1 troy ounce = 31,103 g. - 3) 30. November. - 4) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1981 und 1982: Voranschläge.

a) Außerdem SZR im Wert von 149 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Landwirtschaft und Fischerei .....	Mill. DA	1 019	1 040	1 082	1 680	1 630
Wasserwirtschaft .....	Mill. DA	822	940	1 619	2 095	2 488
Wohnungswesen .....	Mill. DA	1 331	1 452	1 715	2 884	3 821
Wirtschaftliche Infra- struktur 1) .....	Mill. DA	1 155	1 431	1 939	2 501	3 824
Industrie .....	Mill. DA	358	463	553	1 146	1 579
Mehreinnahmen .....	Mill. DA	8 351	13 893	16 187	15 565	11 879
Deutsche Direktinvesti- tionen .....	JE Mill. DM	216,9	235,7	253,1 <sup>a)</sup>	.	.
Öffentliche Auslandsschuld <sup>2)</sup> ausgezählte Beträge .....	Mrd. US-\$	15,0	20,0	23,3	21,1	18,6
	Mrd. US-\$	8,3	12,7	15,3	16,7	16,3
		1975	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Erzeuger- bzw. Her- stellerpreise im produzierenden Gewerbe ..	1969 = 100	130	137	145	160	174
Energiewirtschaft, Wasser- versorgung .....	1969 = 100	102	102	102	107	107
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1969 = 100	220	223	223	212	220
Nahrungsmittel-, Tabak- und Streichholzindustrie .....	1969 = 100	116	121	131	146	150
Textilindustrie .....	1969 = 100	159	163	170	200	261
Holz- und Papierindustrie, Vervielfältigungsgewerbe ..	1969 = 100	142	169	188	204	221
Lederindustrie .....	1969 = 100	121	126	134	147	151
Chemische Industrie 3) .....	1969 = 100	129	136	138	145	149
Verarbeitung von Steinen und Erden (Baumaterial, Keramik, Glas) .....	1969 = 100	138	168	176	193	210
Eisen- und Metallerzeugung, mechanische und elektro- technische Industrie .....	1969 = 100	114	114	114	116	118
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
Erzeugerpreise ausgewählter landwirtschaftlicher Produkte 4)						
Weizen, hart .....	DA/quintal 5)	76	86	100	120	125
weich .....	DA/quintal	69	78	90	110	115
Gerste .....	DA/quintal	50	55	60	80	80
Hafer .....	DA/quintal	35	39	40	40	70
Reis, Güteklasse 2 .....	DA/quintal	112	112	150	150	150
Bohnen, Güteklasse 1 .....	DA/quintal	205	270	270	290	300
Güteklasse 2 .....	DA/quintal	185	200	220	290	300
Linsen, weiß und gelb .....	DA/quintal	.	250	270	290	300
grün .....	DA/quintal	205	270	270	290	300
Oliven, zum Verzehr .....	DA/quintal	75-90	82,50	110	120	121
zur Ölgewinnung ....	DA/quintal	48-86	61,75	78	130-140	131-140
Kartoffeln .....	CT/kg	30-70	110-130	110-130	110-140	110-130
Tomaten .....	CT/kg	40-200	40-200	80	68-200	70-200
Zwiebeln .....	CT/kg	50-60	.	80	90	.
Apfelsinen, Clementinen ....	CT/kg	70-90	100-150	130	90-145	75-145
sonstige Sorten .....	CT/kg	35-55	55-80	55-80	70-100	.
Datteln .....	CT/kg	95-330	115-330	175-430	175-400	175-450
		1978	1979	1980	1981	1982
Index des Ausfuhrpreises für Erdöl (US-\$-Preise) .....	D 1975 = 100	118	176	311	331	302 <sup>b)</sup>

1) Einschl. städtischer Infrastruktur, Verkehrs- und Nachrichtenwesen. - 2) Ab 1980 Projektionen. - 3) Einschl. Gummiverarbeitung und Kunststoffherstellung. - 4) Bei den Positionen "Kartoffeln" bis "Datteln" handelt es sich bei den angegebenen Preisskalen um Mindest- und Höchstpreise. - 5) 1 quintal = 1 dt.

a) JM. - b) 1. Hj D.

Gegenstand der Nachweisung	1978	1979		1980		1981
	1. Januar	1. Juli	1. Januar	1. April	1. Januar	
	US-\$/bl. 1)					
Offizielle Verkaufspreise für Erdöl (fob Verladehäfen)						
Saharan Blend, 44° API .....	14,25	14,81	23,50	33,00 <sup>a)</sup>	37,21 <sup>a)</sup>	40,00
Zarzaitine, 42° bzw. 41° API	14,20	14,75	23,45	33,00 <sup>a)</sup>	37,21 <sup>a)</sup>	40,00

Einheit		1976	1977	1978	1979	1980
Durchschnittliche Großhandels- preise für Fleisch auf den Märkten der Schlachthaus- betriebe von Algier 2)						
Rindfleisch .....	DA/kg	19,6	19,6	22,0	24,6	37,3
Kalbfleisch .....	DA/kg	21,7	21,6	25,1	29,2	41,0
Lammfleisch .....	DA/kg	25,4	28,1	32,2	39,5	47,4
Schafffleisch .....	DA/kg	23,3	26,8	29,1	32,8	42,1
Pferdefleisch .....	DA/kg	4,7	5,5	5,5	5,5	5,5
Eselsfleisch .....	DA/kg	2,6	2,6	3,1	3,3	.

			1977	1978	1979	1980	1981
Preisindex für die Lebenshaltung in Algier (städtische Agglomeration) 3) .....							
Nahrungsmittel, Getränke und Tabak .....	1969 = 100		167	196	219	240	274
Bekleidung und Schuhe .....	1969 = 100		198	235	268	297	348
Wohnungsunterhalt .....	1969 = 100		168	199	227	242	265
Möbel und Hausrat .....	1969 = 100		110	120	122	125	130
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1969 = 100		160	194	218	250	272
Gesundheitspflege .....	1969 = 100		130	136	140	143	161
Unterhaltung .....	1969 = 100		115	125	131	143	168
Verschiedenes .....	1969 = 100		129	138	150	167	184
	1969 = 100		163	203	220	244	274

		1976	1977	1978	1979	1980
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Algier (städtische Agglomeration)						
Hammelkeule .....	DA/kg	31,18	33,94	37,32	43,13	55,75
Hühnchen .....	DA/kg	11,11	10,86	12,78	13,29	18,40
Fisch, Merlan .....	DA/kg	21,47	34,20	38,09	39,17	43,15 <sup>b)</sup>
Sardinen .....	DA/kg	3,65	4,61	6,03	6,65	8,35
Eier, mittelgroß .....	DA/St	0,54	0,62	0,62	0,62	0,70
Milch, pasteurisiert .....	DA/l	1,24	1,30	1,30	1,30	1,30
Butter, lose .....	DA/kg	12,00	12,00	12,00	12,00	15,00
Speiseöl, einfach .....	DA/5 l	.	14,35	14,23	14,15	14,15
Brot .....	DA/350 g	0,35	0,35	0,45	0,55	0,65
"Couscous", lose .....	DA/kg	1,75	1,80	2,02	2,70	2,62
Bohnen, trocken, weiß .....	DA/kg	2,76	3,06	3,35	3,56	3,75
Kichererbsen, trocken .....	DA/kg	2,91	1,65	3,35	3,48	3,75 <sup>c)</sup>
Zwiebeln .....	DA/kg	1,70	1,39	2,08	4,10	3,56
Rosinen .....	DA/kg	10,00	10,00	18,62	24,23	17,00 <sup>b)</sup>
Datteln, trocken, ohne Stiel	DA/kg	4,25	5,96	6,65	7,96	10,40
Apfelsinen, "Thomson" .....	DA/kg	1,55	1,69	2,38	2,98	3,25
Wassermelonen .....	DA/kg	1,85	4,28	3,45	3,43	3,55 <sup>b)</sup>
Würfelzucker .....	DA/kg	1,75	1,90	2,70	2,70	2,70
Pfeffer, schwarz, gemahlen .	DA/5 g	.	0,26	0,36	0,35	0,35 <sup>c)</sup>
Kaffee, gemahlen .....	DA/250 g	2,00	2,73	6,67	6,95	6,95
Tee, grün, "drei Sterne" ...	DA/500 g	.	.	17,25	21,00	21,00 <sup>c)</sup>
Schokolade, Tafel .....	DA/125 g	1,45	1,60	2,17	2,80	2,80 <sup>c)</sup>
Mineralwasser (kohlen-säurehaltig) .....	DA/0,90 l	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00 <sup>c)</sup>
Aprikosenkonfitüre .....	DA/500 g	2,88	3,46	3,73	3,71	4,45 <sup>c)</sup>

1) 1 barrel (bl.) = 158,982 l. - 2) 1980: Januar/September D. - 3) Umfaßt 256 Artikel. Wohnung: nur Niedrigkosten bei kontrollierter Miete.

a) Einschl. einer Gebühr von 3,00 US-\$, die vom 1. Januar bis 1. September 1980 für Forschungszwecke erhoben wurde. - b) August. - c) September.

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978		1979	1980
	1. Januar	15. Oktober	1. Mai	1. November	1. Januar	
	DA					
LÖHNE						
Staatlich garantierte Mindestlöhne der Arbeiter						
Stundenlöhne (ohne Landwirtschaft) .....	2,40	3,16	3,69	4,21	4,21	4,21
Tagelöhne in der Landwirtschaft .....	15,30	20,00	24,00	28,00	28,00	33,00
	1974	1975	1976	1977	1978	
	April					
	DA					
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
privater Sektor .....	2,15	2,12	2,89	3,61	3,98	
öffentlicher Sektor .....	3,05	4,03	3,66	4,60	4,76	
Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie						
privater Sektor .....	4,56	3,79	4,40	4,63 <sup>a)</sup>	5,49 <sup>a)</sup>	
öffentlicher Sektor .....	3,36	3,06	3,82	4,05 <sup>a)</sup>	4,70 <sup>a)</sup>	
Textilindustrie						
privater Sektor .....	3,69	4,16	4,15	5,72	5,39	
öffentlicher Sektor .....	3,76	3,80	3,58	4,61	4,71	
Leder- und Schuhindustrie						
privater Sektor .....	3,26	3,77	3,29	3,74	4,35	
öffentlicher Sektor .....	3,71	4,67	5,24	5,71	6,36	
Holz-, Kork- und Möbelindustrie						
privater Sektor .....	3,34	3,69	4,58	5,03 <sup>b)</sup>	5,74 <sup>b)</sup>	
öffentlicher Sektor .....	3,76	4,40	4,62	4,62 <sup>b)</sup>	5,48 <sup>b)</sup>	
Papierindustrie und Druckgewerbe						
privater Sektor .....	3,59	3,28	3,73	-	-	
öffentlicher Sektor .....	2,93	3,75	5,38	-	-	
Chemische Industrie						
privater Sektor .....	4,58	4,80	6,03	5,24 <sup>c)</sup>	4,88 <sup>c)</sup>	
öffentlicher Sektor .....	3,08	4,65	3,12	4,90 <sup>c)</sup>	5,18 <sup>c)</sup>	
Verarbeitung von 1) Steinen und Erden						
privater Sektor .....	2,40	2,67	3,61	3,47	3,75	
öffentlicher Sektor .....	2,57	3,82	4,36	4,56	4,81	
Metallerzeugung und EBM-Waren-Industrie						
privater Sektor .....	4,58	5,15	4,98	4,95 <sup>d)</sup>	5,38 <sup>d)</sup>	
öffentlicher Sektor .....	3,90	3,60	4,83	4,96 <sup>d)</sup>	5,20 <sup>d)</sup>	
Baugewerbe und öffentliche Arbeiten						
privater Sektor .....	3,25	3,27	3,68	3,80	4,53	
öffentlicher Sektor .....	3,07	3,16	3,31	3,64	3,93	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
privater Sektor .....	3,51	3,24	.	3,32 <sup>e)</sup>	6,56 <sup>e)</sup>	
öffentlicher Sektor .....	2,44	2,82	3,21	3,64 <sup>e)</sup>	4,45 <sup>e)</sup>	
	1975	1976	1978			
	Oktober					
	DA					
Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen						
Elektroinstallateure im Außendienst (Energiewirtschaft) .....	5,01		5,44		5,70	
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	2,54		3,63		4,62	
Hauer (Kohlenbergbau) .....	4,80		4,75		8,11	

1) 1974 bis 1976: Baumaterialherstellung. 1977 und 1978: außerdem Herstellung von Keramik, Glas und Asbest.

a) Nahrungsmittel-, Tabak- und Streichholzindustrie. - b) Holz- und Papierindustrie, Vervielfältigungsgewerbe. - c) Einschl. Gummiverarbeitung und Kunststoffherstellung. - d) Eisen- und Metallerzeugung, EBM-Waren-Industrie, mechanische und elektrotechnische Industrie. - e) Verkehr und Lagerung.





Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	Mill. DA	.	.	4 123	4 761	5 690
Übrige Bereiche 1) .....	Mill. DA	.	.	17 353	24 967	25 019
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. DA	56,4 <sup>a)</sup>	67,6 <sup>a)</sup>	80 967	100 624	120 825
Verteilung						
Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit .....	Mill. DA	.	.	26 176	36 253	44 956
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	Mill. DA	.	.	28 283	33 736	41 915
Saldo der Erwerbs- und Ver- mögeenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mill. DA	.	.	- 206	- 989	- 3 805
= Nettosozialprodukt zu Fak- torkosten (Volkseinkommen)	Mill. DA	.	.	53 774 <sup>b)</sup>	69 000	83 066
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mill. DA	.	.	19 551	22 702	23 763
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. DA	52,6 <sup>a)</sup>	62,0 <sup>a)</sup>	73 325	91 702	106 829
Saldo der laufenden Über- tragungen zwischen inlän- dischen Wirtschafts- einheiten und der übrigen Welt .....	Mill. DA	.	.	+ 75	+ 145	+ 166
= Verfügbares Einkommen .....	Mill. DA	.	.	73 400	91 848	106 995
Verwendung						
Privater Verbrauch .....	Mill. DA	.	.	38 908	47 820	55 316
Staatsverbrauch .....	Mill. DA	.	.	11 562	15 038	17 257
Anlageinvestitionen .....	Mill. DA	.	.	38 794	49 592	48 867
Vorratsveränderung .....	Mill. DA	.	.	+ 2 381	+ 3 832	+ 1 900
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. DA	.	.	26 320	26 216	37 987
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. DA	.	.	36 519	41 875	40 502
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. DA	56,4 <sup>a)</sup>	67,6 <sup>a)</sup>	80 967 <sup>b)</sup>	100 624	120 825
		1976	1977	1978	1979	1980

#### ZÄHLUNGSBILANZ

##### Leistungsbilanz

Warenverkehr 2)						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>3)</sup>	4 522	5 146	5 064	7 341	10 489
Einfuhr .....	Mill. SZR	4 065	5 308	5 825	6 035	7 373
Saldo .....	Mill. SZR	+ 457	- 162	- 761	+ 1 306	+ 3 116
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	274	321	315	474	613
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	1 848	2 391	2 633	3 362	3 806
Saldo .....	Mill. SZR	- 1 574	- 2 070	- 2 318	- 2 888	- 3 193
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen ....	Mill. SZR	+ 333	+ 238	+ 237	+ 236	+ 245
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 16	+ 3	+ 16	+ 7	+ 16
Saldo .....	Mill. SZR	+ 349	+ 241	+ 253	+ 243	+ 261
Saldo der Leistungsbilanz ....	Mill. SZR	- 768	- 1 991	- 2 826	- 1 339	+ 184

1) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. Einfuhrabgaben. - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1976: 4,8072 DA; 1977: 4,8414 DA; 1978: 4,9653 DA; 1979: 4,9784 DA; 1980: 4,9946 DA.

a) Mrd. DA. - b) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	- 159	- 148	- 108	- 56	- 242
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	- 1 350	- 1 477	- 2 809	- 2 047	- 449
Kurzfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	+ 26	- 102	+ 128	+ 101	- 44
Übrige Kapitaltransaktionen 1) .....	Mill. SZR	-	- 17	+ 16	-	-
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 2) .....	Mill. SZR	- 17	- 147	- 76	- 125	+ 90
Währungsreserven 3) .....	Mill. SZR	+ 556	- 133	+ 134	+ 499	+ 940
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	- 944	- 2 024	- 2 715	- 1 628	+ 295
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 176	+ 33	- 111	+ 289	- 111

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

#### ENTWICKLUNGSPLANUNG

Seit 1963 sind durch die "Caisse Algérienne de Développement"/CAD Entwicklungsprojekte entworfen worden. Zunächst wurden ohne zentrale Koordination Einzelprojekte durchgeführt, u.a. Agrarreformen, Bau von Staudämmen und Bewässerungsanlagen, Erschließung neuer Erdöl- und Erdgasvorkommen. Umfassende Planstudien begannen 1966 mit Hilfe von sowjetischen und UN-Experten. Sie sind durch algerische und französische Fachleute fortgeführt worden. Durch das Gemeindestatut (Code Communal) ist 1967 den Kommunen die Zuständigkeit für kleinindustrielle Planungen übertragen worden, ebenso erhielten später die Bezirke beschränkte Planungsvollmachten (u. a. für Vorhaben der Landwirtschaft und der Fremdenverkehrsförderung).

Wichtige Wirtschaftssektoren, in denen Privatkapital nur unter staatlichem Anteilsrückkaufrecht tätig werden kann, blieben entsprechend dem Investitionsgesetz von 1966 der Regierung bzw. staatlichen Gesellschaften vorbehalten. Durch Verstaatlichungen, hauptsächlich im Industrie- und Erdölsektor, und Übernahme ausländischer Banken ist der staatskapitalistische gegenüber dem genossenschaftlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor der Volkswirtschaft gestärkt worden. Dem neugegründeten

Wirtschafts- und Sozialrat unter Vorsitz des Finanz- und Planungsministers ist Ende 1968 die Kontrolle über Planvorbereitung und -ausführung (Planungsinstitutionen "Développement Economique Rural"/DER und "Développement Economique Communal"/DEC) sowie über das Finanzgebaren der öffentlichen und selbstverwalteten Unternehmen teilweise übertragen worden.

Ein umfassender Entwicklungsplan für den Zeitraum 1967 bis 1969 ("Pré-Plan") wurde als erster Teil der wirtschaftlichen Gesamtplanung für die Siebenjahresperiode 1967 bis 1973 ausgearbeitet. Hauptziele waren die intensive Nutzung der natürlichen Reichtümer des Landes, besonders der Bodenschätze, sowie der Ausbau der Grundstoffindustrien. Der folgende Vierjahresplan 1970 bis 1973 umfaßte nicht nur die Förderung von Industrie und Landwirtschaft, sondern sämtliche für die Gesamtentwicklung wichtige Bereiche (u. a. Gesundheits- und Bildungswesen, Infrastrukturvorhaben, Wohnungsbau und Fremdenverkehr). Die Auswahl der Vorhaben erfolgte unter dem Gesichtspunkt einer sowohl regional als auch sektoral ausgeglichenen Wirtschafts- und Sozialstruktur. Schwerpunkt war die Beseitigung des Ungleichgewichts zwischen dem nördlichen Küstenstreifen und den

südlichen Landesteilen sowie den größeren Städten und den ländlichen Gebieten. Abhängigkeit und Ausrichtung der Industrie auf den Außenhandel sollten abgebaut werden.

Der zweite Vierjahresplan (1974/77) sah Investitionen von 110 Mrd. DA vor. Wichtigste Planziele waren Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts von 11 % sowie die Steigerung des Pro-Kopf-Verbrauchs um 7,5 % jährlich. Priorität hatte die beschleunigte Industrialisierung. In nichtlandwirtschaftlichen Bereichen sollten 458 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, um die hohe Arbeitslosigkeit abzubauen. Auf den Sektor Industrie und Bergbau entfielen allein 43,6 % der Gesamtinvestitionen, darunter auf die Industrie 23,5 % und auf den Erdöl- und Erdgassektor einschl. Petrochemie und Gasverflüssigung 17,7 %. Bei erhöhter Erdöl- und -gasförderung sollte die Errichtung von Öltraffinerie- und Gasverflüssigungsanlagen sowie der Aufbau einer größeren petrochemischen Industrie vorangetrieben werden. Im Bereich der Land- und Wasserwirtschaft (15,2 %) sollten der Einsatz moderner Agrartechniken sowie der Ausbau der Bewässerungsanlagen zu höheren Erträgen führen, um die Versorgungslücken zu schließen. Für Erziehung und Ausbildung standen 9 % der Investitionsmittel bereit. Im Wohnungsbau (7,5 %) sollten rd. 210 000 Wohnungen errichtet werden, davon mehr als die Hälfte in ländlichen Gebieten.

Der dritte Entwicklungsplan (1980/84) sieht Investitionen von 400 Mrd. DA vor, davon entfallen 154,5 Mrd. DA auf die Industrieentwicklung und die Erdöl- und -gasgewinnung, wobei der Großteil der Mittel (80 Mrd. DA) für die Fertigstellung von Projekten bestimmt ist, deren Durchführung in Verzug geraten war. Eine vorrangige Bedeutung wird neben dem Wohnungsbau (60 Mrd. DA) dem Landwirtschaftssektor und der Wasserwirtschaft (47 Mrd. DA) zugemessen. Das Aktionsprogramm 1980 für die algerische Landwirtschaft sah Mehrausgaben von 30 % gegenüber dem Vorjahr vor; vorgesehen waren Maßnahmen zur Bodenerschließung und Bewässerung, zur Mechanisierung und Neuanpflanzung, um die Abhängigkeit von Nahrungsmiteleinfuhren zu mindern. Eine erhöhte Effizienz bei der Durchführung der Vorhaben wird von einer funktionalen und regionalen Dezentralisierung der öffentlichen Unternehmen erwartet. Entsprechende Strukturmaßnahmen wurden u. a. im Bau- und im

Kohlenwasserstoffsektor eingeleitet; so werden nunmehr drei Staatsunternehmen Aufgaben des staatlichen Energiekonzerns SONATRACH unter Aufsicht des Energieministeriums übernehmen.

Die Finanzierung der Projekte des Vierjahresplanes soll in erster Linie durch Erdöl- und -gasexporte, aber auch durch Aufnahme ausländischer Kredite erfolgen. Der Schuldendienst hat sich aufgrund verringerter Erdölerlöse von 22 % (1979) auf 25 % (1981) der Exporteinnahmen erhöht. Der staatliche Energiekonzern SONATRACH hat im Rahmen eines Investitionsprogramms Ausgaben von 3,2 Mrd. US-\$ für 1982 vorgesehen, die für die wirtschaftliche Erschließung der Erdgasfelder Alrar und Rhourde Nouss im Südosten des Landes eingesetzt werden sollen. Diese Vorhaben schließen den Bau einer 922 km langen Erdgasleitung von Alrar nach Hassi R'Mel, den Ausbau der Erdgasleitung Hassi R'Mel - Arzew sowie die Fertigstellung der zweiten Öltraffinerie in Arzew ein. Mit dem Bau einer zweiten 600 km langen Erdgasleitung von Hassi R'Mel nach Oued Safsaf sollen rd. 16,6 Mrd. m<sup>3</sup> Gas jährlich transportiert werden. Aufgrund des Überangebots auf dem Weltmarkt sank der Rohöllexport auch 1981 um rd. ein Drittel. Jedoch lagen die Devisenerlöse wegen einer höheren Ausfuhr von Raffinerieerzeugnissen um rd. 10 % höher als im Vorjahr. Die Rohölproduktion sank von 1981 (808 000 barrel pro Tag) auf 600 000 barrel im Mai 1982. Nach Schätzungen werden die Einnahmen aus Rohölverkäufen 1982 nur noch ein Viertel der gesamten Einnahmen aus dem Erdöl- und -gassektor betragen. Exporteinnahmen aus Erdgasverkäufen werden für 1982 auf 3,2 Mrd. US-\$ geschätzt. Für 1983 wird mit einem Anstieg um 50 % gerechnet. Aufgrund der bisher größten entdeckten Erdgasvorkommen der Welt mit 3,2 Billionen m<sup>3</sup> kann der Rückgang aus Rohöleinnahmen zukünftig kompensiert werden.

Die Wirtschaftsentwicklung hat sich 1981 infolge des Rückganges der Rohölexporte abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt lag bei nur 7 % (Planvorgabe: 8,2 %), wobei im industriellen Bereich Wachstumsraten von 11,3 %, im Wohnungsbau von 5 % und der Landwirtschaft von 4 % zu verzeichnen waren. Für 1982 wird wegen der Durchführung von Projekten im Bauwesen und der Infrastruktur mit einer 12 %igen Wachstumsrate gerechnet.

# ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 5 769,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	<u>Mill. DM</u> 793,9
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	142,1
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen	651,8
darunter:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 439,4
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	140,0
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	2,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit	297,3
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 4 975,8
a) Kredite und Direktinvestitionen	1 494,5
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	3 481,3
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1980 3)	<u>Mill. US-\$</u> 5 386,70
darunter:	
Frankreich	<u>Mill. US-\$</u> 2 893,96
Japan	888,62
Vereinigte Staaten	855,36
	= 86,1 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 491,31
darunter:	
Weltbank	<u>Mill. US-\$</u> 242,89
UN	87,89
World Food Programme	78,14
	= 83,2 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Holz- und Forstwirtschaft im Aurès-Gebiet; Abwassersanierung im Gebiet des Flusses El Harrach; Wasserversorgung der Stadt Algier; Sachverständige für Stadtplanungsbehörde COMEDOR; Uranerzabbau im Hoggar-Gebirge (Feasibility-Studie); Ausbildungsstätten für Schweißer; Ausbau des Orthopädiezentrums Tixeraine; Verwendung von Sonnenenergie; Studie Ingenieur- und Techniker- ausbildung für Leichtindustrie (INIL II); integrierte Fachkräfte Universitäten Algier, Oran, Constantine; Programm integrierte Fachkräfte für verschiedene Sektoren; Ausbildung von Chemie-Ingenieuren am Erdölinstitut (I.A.P.) Boumerdès; Ausbildung von Chemotechnikern am Erdölinstitut (I.A.P.) Es Senia; Schafzüchterkooperative Bougtob (in Vorbereitung); Erosionsschutz im Einzugsgebiet des Flusses Dued Mina (in Vorbereitung).</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD). - 3) An 4. Stelle Bundesrepublik Deutschland mit 342,07 Mill. US-\$.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN ALGERIENS  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER \*)

Land	Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Kalorienversorgung 1977		Lebenserwartung bei Geburt 1980	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 1)	Alpha-beten an der Bevölkerung (15 und mehr Jahre) 2)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grundschulalter 1979 3)	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1980	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1981	Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1980 zu Marktpreisen je Einwohner
		je Einwohner/Tag													
		Anzahl	% des Bedarfs							Jahre	Anzahl	%			
Ägypten .....	2 760 118	57	479(76)	44(77)	75	23(79)	50	539	20(79)	8(78)	12(77)	32(79)	580		
Äthiopien .....	1 754 78	40	314(77)	15(76)	36	51	79	20	0(79)	1(77)	3(78)	1(79)	140		
Algerien .....	2 372 97	56	387(76)	35(76)	98	6	49	645	0(79)	18(77)	19(78)	39(79)	1 870		
Angola .....	2 133 93	42	322(72)	3 <sup>a)</sup> (50)	82(72)	48	57	200	8(75)	22(73)	5(78)	0(79)	470		
Benin .....	2 249 100	47	750(77)	25(80)	60	43	46	65	13(75)	5(76)	3(75)	0(79)	310		
Burundi .....	2 254 99	42	857(75)	23(80)	23	55	83	17	0(77)	1(76)	1(77)	.	200		
Elfenbeinküste ..	2 517 107	47	589(75)	41(80)	74(78)	34(79)	79	230	8(79)	15(78)	13(77)	58(77)	1 150		
Ghana .....	1 983 85	49	660(77)	30(76)	71(78)	66	50	258	1(78)	7(77)	7(78)	4(79)	420		
Guinea .....	1 943 78	45	588(76)	20(76)	34(78)	37	80	83	.	2(72)	2(77)	.	290		
Kamerun .....	2 069 106	47	372(77)	40(76)	103	32	80	143	6(79)	9(78)	4(73)	.	670		
Kenia .....	2 032 96	55	773(76)	50(80)	99(78)	34(79)	77	172	13(79)	8(77)	10(78)	4(79)	420		
Kongo .....	2 284 99	59	201(76)	16(61)	156(78)	12	33	195	21(78)	14(76)	10(78)	2(79)	900		
Lesotho .....	2 245 95	51	488(77)	52(76)	104	31(79)	83	.	.	2(77)	3(74)	.	420		
Liberia .....	2 404 101	54	652(73)	25(80)	67	36	69	425	1(78)	6(78)	5(77)	11(79)	530		
Libyen .....	2 985 122	56	205(78)	50(76)	123(78)	2	15	2 254	0(78)	108(75)	28(73)	56(79)	8 640		
Madagaskar .....	2 486 111	47	405(77)	50(77)	100(78)	36	83	89	8(79)	7(77)	4(77)	1(77)	350		
Malawi .....	2 066 97	44	576(77)	25(76)	59	43(79)	83	67	4(79)	2(78)	5(78)	.	230		
Mali .....	2 117 83	43	1 743(77)	9(76)	28(78)	42	86	28	1(77)	2(74)	1(71)	.	190		
Marokko .....	2 534 107	56	771(77)	28(76)	75	18	51	302	23(79)	21(78)	11(78)	39(79)	900		
Mauritanien ....	1 976 94	43	2 328(75)	17 <sup>b)</sup> (77)	28(78)	26	82	196	0(75)	5(75)	.	73(79)	440		
Mosambik .....	1 906 78	47	772(72)	27(80)	107	44(79)	63	121	3(75)	10(74)	3(78)	0(79)	230		
Niger .....	2 139 91	43	1 200(74)	5(80)	23(78)	33	87	46	2(76)	3(78)	2(78)	0(79)	330		
Nigeria .....	1 951 83	49	1 248(77)	30(80)	62(78)	20	52	80	0(78)	2(78)	2(77)	6(79)	1 010		
Obervolta .....	1 875 93	39	1 762(77)	9(75)	18	40	81	26	12(79)	2(78)	1(78)	1(79)	210		
Ruanda .....	2 264 94	45	610(77)	49(80)	70	48	89	28	0(76)	2(76)	1(78)	.	200		
Sambia .....	2 002 90	49	273(78)	39(76)	95	15	66	832	1(78)	18(76)	11(78)	11(79)	560		
Senegal .....	2 261 95	43	853(76)	10(76)	42(78)	29(79)	74	253	14(80)	10(76)	8(77)	0(78)	450		
Sierra Leone ...	2 150 85	47	927(72)	15(75)	37(78)	36	64	84	63(76)	6(76)	5(77)	6(79)	280		
Somalia .....	2 033 88	44	569(72)	5(80)	50	60(79)	80	74	1(78)	3(72)	2(71)	.	.		
Sudan .....	2 184 96	46	1 001(77)	20(76)	51	38	76	133	0(79)	2(77)	3(77)	6(79)	410		
Südafrika, Rep.	2 831' 116	61	152(73)	57(60)	105(72)	7	28	2 895	30(79)	80(78)	98(78)	69(79)	2 300		
Swasiland .....	. .	.	294(76)	55(76)	103	.	72	.	.	20(78)	19(78)	1(79)	680		
Tansania .....	2 063 87	52	619(75)	66(76)	104(80)	54(79)	80	51	12(78)	3(77)	5(78)	0(79)	280		
Togo .....	2 069 92	47	684(77)	18(77)	110	26	67	112	5(77)	11(77)	4(78)	1(79)	410		
Tschad .....	1 762 72	41	1 248(76)	15(76)	35	57	83	22	8(75)	1(75)	1(77)	.	120		
Tunesien .....	2 674 115	60	428(76)	38(75)	102	17	40	590	34(79)	17(78)	27(78)	48(79)	1 310		
Uganda .....	2 110 93	54	636(75)	48(80)	50	76	80	39	0(76)	3(77)	4(77)	5(79)	300		
Zaire .....	2 271 102	47	352(78)	58(80)	90(78)	32(79)	74	100	3(79)	4(74)	1(78)	0(79)	220		
Zentralafri. Republik .....	2 242 92	44	522(72)	38(80)	78	37	87	46	44(79)	45(78)	2(73)	.	300		

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lesende und Schreibkundige. - 3) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miteingerechnet werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) Alle Altersgruppen. - b) 6 und mehr Jahre.

Quellen: Weltentwicklungsbericht 1982 (Ernährung; Gesundheitswesen; Landwirtschaft; Energie; Sozialprodukt); UN, Statistical Yearbook 1979/80 (Gesundheitswesen; Verkehr; Informationswesen); UNESCO, Statistical Yearbook 1981 (Bildungswesen; Verkehr; Informationswesen); FAO, Production Yearbook 1981 (Landwirtschaft); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1981 (Außenhandel)

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

QUELLENHINWEIS \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République Algérienne Démocratique et Populaire, Secrétariat d'Etat au Plan. Direction des Statistiques et de la Compta- bilité Nationale, Alger	Annuaire statistique de l'Algérie 1979
	Statistiques 1967-78
	Bulletin trimestriel de statistique
	l'Algérie en quelques chiffres 1981

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

# STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15.12.1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

**INTERNATIONALE MONATSAHLEN** (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,70

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4  
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 <sup>1)</sup>	11,80	5203100	Chile 1970 <sup>1)</sup>	11,–	5204100	Birma 1972	9,–	5205000	Länder im COMECON 1971 <sup>1)</sup>	11,–
5201100	Jugoslawien 1974 <sup>1)</sup>	11,–	5202100	Äthiopien 1972	11,–				5204100	Ceylon 1972	9,–			
5201000	Polen 1973 <sup>1)</sup>	11,–	5202100	Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10,–				5204100	China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	9,–			
5201000	Rumänien 1974	10,–	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 <sup>1)</sup>	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 <sup>1)</sup>	9,–				5204100	Indien 1971 <sup>1)</sup>	11,–			
5201000	Tschechoslowakei 1975 <sup>1)</sup>	11,–	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10,–			
5201100	Türkei 1972 <sup>1)</sup>	11,–	5202100	Kenia 1982	16,80				5204100	Korea, Süd 1975 <sup>1)</sup>	10,–			
5201000	Ungarn 1982	11,80	5202100	Liberia 1973	9,–				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 <sup>1)</sup>	9,–			
			5202100	Madagaskar 1973	9,–				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 <sup>1)</sup>	10,–				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 <sup>1)</sup>	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 <sup>1)</sup>	11,–									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1978 <sup>1)</sup>	9,–									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1978 <sup>1)</sup>	10,–									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,–; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1980 <sup>1)</sup>	5302100	Ägypten 1982	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1978 <sup>1)</sup>	5305000	Australien 1980 <sup>1)</sup>
5301000	Belgien 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 <sup>1)</sup>	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 <sup>1)</sup>
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1982	5303100	Barbados 1973 <sup>1)</sup>	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 <sup>1)</sup>
5301000	Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Angola 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1978		
5301000	Frankreich 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 <sup>1)</sup>	5302100	Botsuana 1981	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep. 1980 <sup>1)</sup>		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1978 <sup>1)</sup>	5302100	Burundi 1982	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Ebenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Gabun 1980	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Italien 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Gambia 1981	5303100	El Salvador 1981	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Ghana 1980 <sup>1)</sup>	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1981	5303100	Guayana, Franz. 1977	5304100	Israel 1981		
5301000	Luxemburg 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Kamerun 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Guyana 1973 <sup>1)</sup>	5304000	Japan 1982		
5301000	Malta 1978 <sup>1)</sup>	5302100	Kenia 1981	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1980		
5301000	Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Kongo 1981	5303100	Jamaika 1982	5304100	Jordanien 1982		
5301000	Österreich 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Lesotho 1980	5303000	Kanada 1974 <sup>1)</sup>	5304100	Katar 1981		
5301000	Polen 1982	5302100	Liberia 1980	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep. 1974 <sup>1)</sup>		
5301000	Portugal 1980	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 <sup>1)</sup>	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Rumänien 1980 <sup>1)</sup>	5302100	Madagaskar 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Schweden 1972 <sup>1)</sup>	5302100	Malawi 1982	5303100	Mexiko 1979 <sup>1)</sup>	5304100	Kuwait 1980		
5301000	Schweiz 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Mali 1981	5303100	Nicaragua 1982	5304100	Laos 1971 <sup>1)</sup>		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Marokko 1982 <sup>1)</sup>	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 <sup>1)</sup>		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritanien 1979	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1981		
5301100	Türkei 1980 <sup>1)</sup>	5302100	Mosambik 1981	5303100	Surinam 1982	5304100	Nepal 1982		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Namibia 1978 <sup>1)</sup>	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
		5302100	Niger 1980 <sup>1)</sup>	5303100	Uruguay 1980	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Venezuela 1981	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Obervolta 1982	5303000	Vereinigte Staaten 1978 <sup>1)</sup>	5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Ruanda 1980 <sup>1)</sup>			5304100	Singapur 1980		
		5302100	Sambia 1981			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1980			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Thailand 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1981		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Somalia 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1980						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982						
		5302100	Uganda 1980 <sup>1)</sup>						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

1) Vergriffen.

## FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK<sup>1)</sup>

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

<sup>1)</sup> Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.